BEDIENUNGSANLEITUNG 2008

690 ENDURO EU

690 ENDURO AUS/UK

ART. NR. 3211239de



LIEBER KTM KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (☛ S. 16)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 17)	
Schlüsselnummer (☛ S. 17)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und ähnliches ohne vorheriger Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2008 by KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.



ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

DARSTELLUNGSMITTEL 7
WICHTIGE HINWEISE 8
FAHRZEUGANSICHT 12
- Fahrzeugansicht vorne links 12
- Fahrzeugansicht hinten rechts 14

LAGE DER SERIENNUMMERN 16
- Fahrgestellnummer 16
- Typenschild 16
- Schlüsselnummer 17
- Motornummer 17
- Gabelartikelnummer 18
- Federbeinartikelnummer 18

BEDIENUNGSELEMENTE 19
- Kupplungshebel 19
- Handbremshebel 19
- Lichtschalter 20
- Lichtschalter 20
- Lichthupentaster 21
- Blinkerschalter 21
- Blinkerschalter 22
- Hupe 22
- Hupe 23
- Not-Aus-Schalter 23
- E-Starterknopf 24
- Zünd-/Lenkschloss 24
- Kombiinstrument 25
- Kombiinstrument - Funktionstasten 25
- Kombiinstrument - Drehzahlmesser 26
- Kombiinstrument - Kontrolllampen 26
- Kombiinstrument - Display 27
- Kombiinstrument - Geschwindigkeitsanzeige 28
- Kilometer oder Meilen einstellen 28
- Kombiinstrument - Uhrzeit 29
- Uhrzeit einstellen 29
- Kombiinstrument - Anzeige ODO 30
- Kombiinstrument - Anzeige TRIP 1 einstellen/zurücksetzen 30
- Kombiinstrument - Anzeige TRIP 2 einstellen/zurücksetzen 31
- Kombiinstrument - Anzeige TRIP F 32
- Kombiinstrument - Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit 32
- Tankverschluss öffnen 33
- Tankverschluss schließen 33
- Haltegriffe 34
- Sitzbankentriegelung 34
- Beifahrerfußrasten 35
- Schalthebel 35
- Fußbremshebel 36
- Seitenständer 37

ALLGEMEINE TIPPS UND HINWEISE ZUR INBETRIEBNAHME 38
- Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 38
- Motor einfahren 40
- Fahrzeug beladen 40

FAHRANLEITUNG 42
- Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme 42
- Startvorgang 43
- Anfahren 45
- Schalten, Fahren 45

Abbremsen 48
Anhalten, Parken 50
Kraftstoff tanken 51
SCHMIER- UND WARTUNGSTABELLE 53
Wichtige Wartungsarbeiten, die durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen. 53
Wichtige Wartungsarbeiten, die durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen. (als Zusatzauftrag) 56
WARTUNGSARBEITEN AN FAHRGESTELL UND MOTOR 57
Motorrad aufbocken 57
Motorrad vom Montageständer nehmen 57
Gabel/Federbein 58
Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 58
Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 59
Druckstufendämpfung Federbein 60
Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen 60
Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen 62
Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 63
Gabelbeine entlüften 64
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 65
Gabelschutz lösen 66
Gabelschutz positionieren 66
Steuerkopflagerspiel kontrollieren 67
Steuerkopflagerspiel einstellen 68
Lenkerneigung einstellen 69
Lenkerposition 69
Lenkerposition einstellen 70
Kettenverschmutzung kontrollieren 71
Kette reinigen 71
Kettenspannung kontrollieren 72
Kettenspannung einstellen 73
Kettenrad/Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren 75
Kettenverschleiß kontrollieren 76
Kettenführung einstellen 77
Bremsscheiben kontrollieren 77
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren 78
Leerweg des Handbremshebels einstellen 79
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 80
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 80
Bremsbeläge 82
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren 83
Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 83
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren 87
Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 87
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 88
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 89
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren 91
Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 91
Vorderrad ausbauen 94
Vorderrad einbauen 96
Hinterrad ausbauen 97
Hinterrad einbauen 98
Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren 100
Reifenzustand kontrollieren 101
Reifenluftdruck kontrollieren 102

Speichenspannung kontrollieren ... 103
Sitzbank abnehmen ... 104
Sitzbank montieren ... 105
Batterie ausbauen ... 105
Batterie einbauen ... 106
Batterie laden ... 107
Hauptsicherung wechseln ... 109
Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln ... 111
Motorcharakteristik einstellen ... 113
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen ... 115
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen ... 116
Scheinwerferlampe wechseln ... 117
Begrenzungslichtlampe wechseln ... 118
Blinkerlampe wechseln ... 119
Scheinwerfereinstellung kontrollieren ... 120
Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen ... 121
Luftfilter ausbauen ... 121
Luftfilter einbauen ... 123
Kühlsystem ... 124
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 124
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 126
Kühlflüssigkeit ablassen ... 128
Kühlsystem befüllen ... 129
Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ... 131
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen ... 132
Gasbowdenzugspiel kontrollieren ... 133
Gasbowdenzugspiel einstellen ... 134
Motorschutz ausbauen ... 134
Motorschutz einbauen ... 135
Motorölstand kontrollieren ... 135
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen ... 136
Motoröl ablassen ... 136
Ölfilter ausbauen ... 137
Ölfilter einbauen ... 139
Ölsiebe reinigen ... 139
Motoröl einfüllen ... 141
Motoröl nachfüllen ... 142
FEHLERSUCHE ... 143
BLINKCODE ... 146
REINIGUNG ... 149
Motorrad reinigen ... 149
KONSERVIERUNG FÜR DEN WINTERBETRIEB ... 151
Konservierung für den Winterbetrieb ... 151
LAGERUNG ... 152
Lagerung ... 152
Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 153
TECHNISCHE DATEN - MOTOR ... 154
Füllmenge - Motoröl ... 155
Füllmenge - Kühlflüssigkeit ... 155
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE MOTOR ... 156
TECHNISCHE DATEN - FAHRGESTELL ... 160
Lampenbestückung ... 161
Füllmenge - Kraftstoff ... 162
TECHNISCHE DATEN - GABEL ... 163
TECHNISCHE DATEN - FEDERBEIN ... 164
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE FAHRGESTELL ... 166

BETRIEBSSTOFFE 169
HILFSSTOFFE 172
NORMEN 174
INDEXVERZEICHNIS 175

Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.

	Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z.B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
	Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z.B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
	Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal gewartet.
	Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.

Einsatzdefinition

KTM Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb und Einsatz in leichtem Gelände (unbefestigte Straßen) standhalten, jedoch nicht für die Benutzung auf Rennstrecken.

Info
Das Motorrad ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

Wartung

Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß sind die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Wartungs-, Pflege-, und Abstimmungsarbeiten von Motor und Fahrwerk. Schlechte Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Die Benutzung der Motorräder bei extremen Einsatzbedingungen, z.B. stark schlammige und feuchte Straße, kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß von Komponenten wie etwa Antriebsstrang oder Bremsen führen. Demzufolge kann eine Wartung bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen der Verschleißgrenze laut Schmier- und Wartungstabelle notwendig sein.
Bitte beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten, Inspektions- und Wartungsintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

Garantie

Die in der Schmier- und Wartungstabelle vorgeschriebenen Servicearbeiten müssen unbedingt in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt und im Serviceheft bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie beansprucht werden.

Betriebsmittel

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Kraft- und Schmierstoffe bzw. Betriebsstoffe gemäß Spezifikation zu verwenden.

Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM Fachwerkstätte montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM Website.
Internationale KTM Website: http://www.ktm.com

Transport

Hinweis

Beschädigungsgefahr Beschädigungsgefahr durch Wegrollen oder Umfallen des Fahrzeugs.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Bestimmte Bauteile (Motor, Kühler und Auspuffanlage) werden beim Betrieb sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen.

– Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
– Motorrad mit Spannbändern oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

Umwelt

Motorradfahren ist ein wunderbarer Sport und wir hoffen natürlich, dass Sie ihn in vollen Zügen genießen können. Jedoch – er birgt Potential für Probleme mit der Umwelt wie auch für Konflikte mit anderen Personen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Motorrad sorgt aber dafür, dass diese Probleme und Konflikte nicht auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradsports zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

Hinweise/Warnhinweise

Beachten Sie die angegebenen Hinweise/Warnhinweise.

Info
Am Fahrzeug sind verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

Gefahrengrade

Gefahr
Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zu schweren, bleibenden Verletzungen oder zum Tod führt.

Warnung
Gefahr die wahrscheinlich zu schweren, bleibenden Verletzungen oder zum Tod führt.

Vorsicht
Gefahr die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt.

Hinweis
Gefahr von erheblichen Maschinen- oder Materialschäden.

Warnung
Gefahr von Umweltschäden.

Bedienungsanleitung

– Lesen Sie diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Sie enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung und Handhabung Ihres Motorrades erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Motorrad am Besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können. Außerdem enthält diese Bedienungsanleitung wichtige Informationen über die Wartung des Motorrades.

– Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrades und muss beim Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

Fahrzeugansicht vorne links



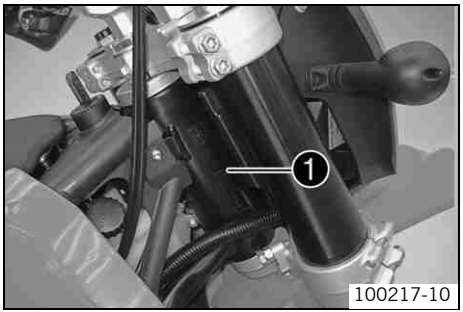
1	Handbremshebel
2	Kupplungshebel
3	Haltegriff
4	Tankverschluss
5	Sitzbank
6	Bremszange vorne
7	Schalthebel
8	Motornummer
9	Seitenständer
10	Fußraste
11	Schlaufe Sitzbankentriegelung

Fahrzeugansicht hinten rechts



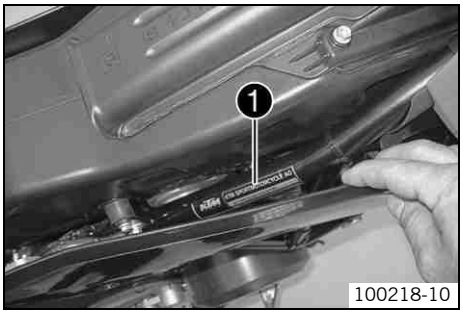
1	Zünd-/Lenkschloss
2	Rückspiegel
3	Lichtschalter, Blinkerschalter, Hupe
4	Kombiinstrument
5	Not-Aus-Schalter, E-Starterknopf
6	Gasdrehgriff
7	Fahrgestellnummer
8	Bremszange hinten
9	Beifahrerfußraste
10	Federbein Zugstufendämpfung
11	Fußbremshebel
12	Schauglas Motoröl

Fahrgestellnummer



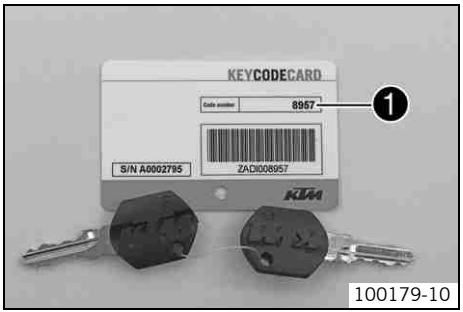
Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

Typenschild



Das Typenschild ❶ befindet sich am oberen rechten Rahmenrohr unter der Sitzbank.

Schlüsselnummer

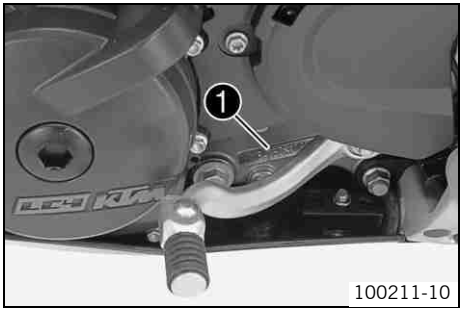


Die Schlüsselnummer ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

Info

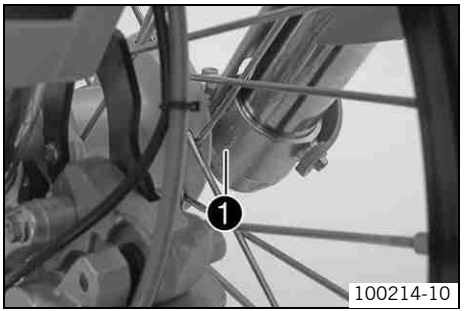
Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.

Motornummer



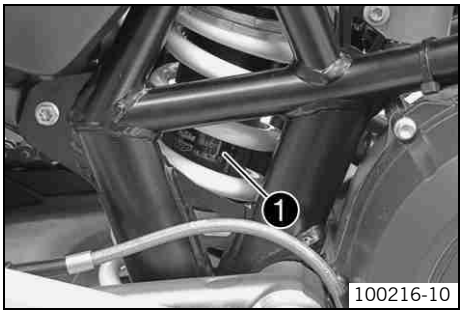
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

Gabelartikelnummer



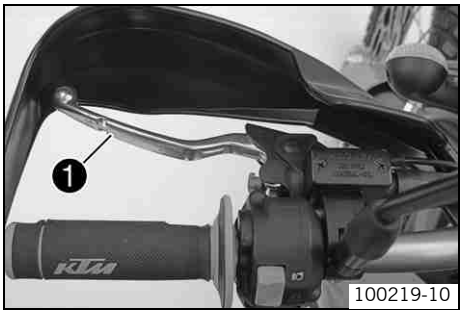
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

Federbeinartikelnummer



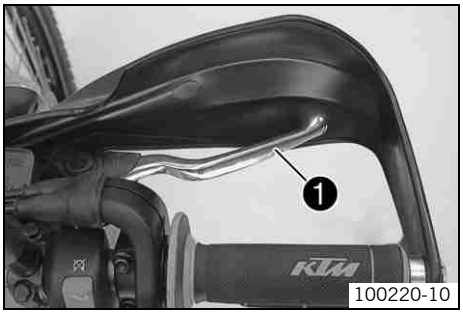
Die Federbeinartikelnummer ❶ ist von der rechten Seite einzusehen.

Kupplungshebel



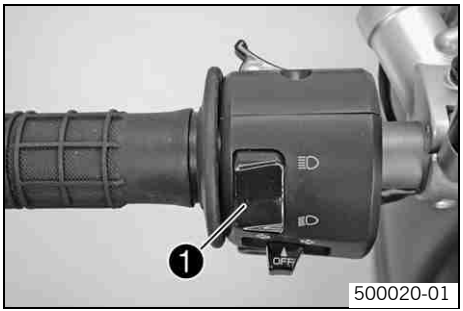
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

Handbremshebel



Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

Lichtschalter



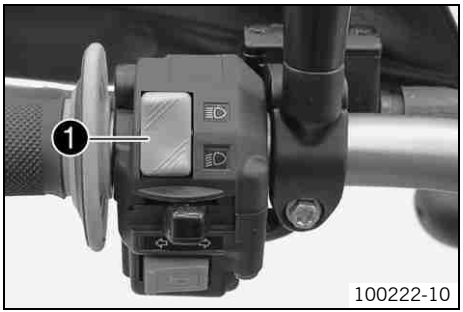
Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

Abblendlicht ein – Lichtschalter ist nach unten geschwenkt. In dieser Stellung ist das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.

Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach oben geschwenkt. In dieser Stellung ist das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

Lichtschalter



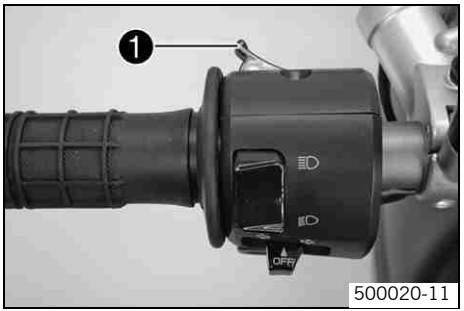
Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

Abblendlicht ein – Lichtschalter ist nach unten geschwenkt. In dieser Stellung ist das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.

Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach oben geschwenkt. In dieser Stellung ist das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

Lichthupentaster

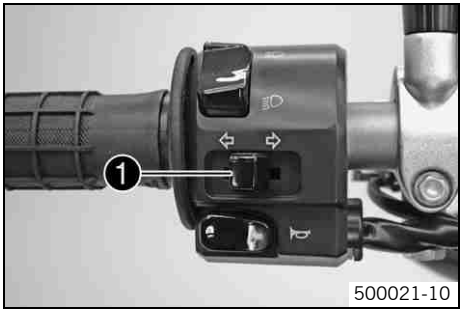


Der Lichthupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Lichthupentaster in der Grundstellung
- Lichthupentaster gedrückt – In dieser Stellung wird die Lichthupe (Fernlicht) betätigt.

Blinkerschalter



Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

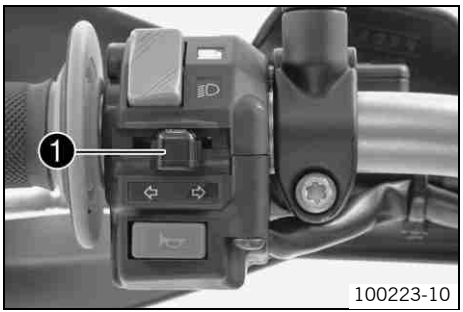
Blinker aus

Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

Blinkerschalter



Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

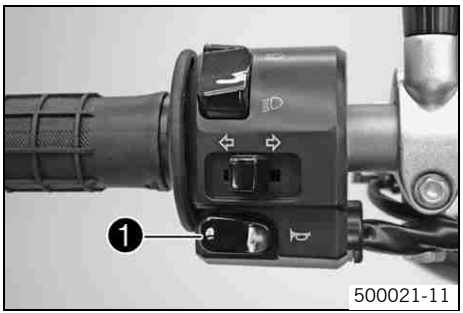
Blinker aus

Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

Hupe

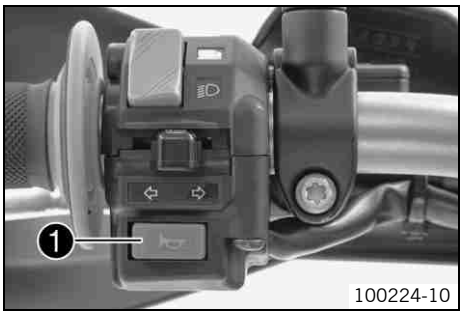


Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster in der Grundstellung
- Hupentaster gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

Hupe

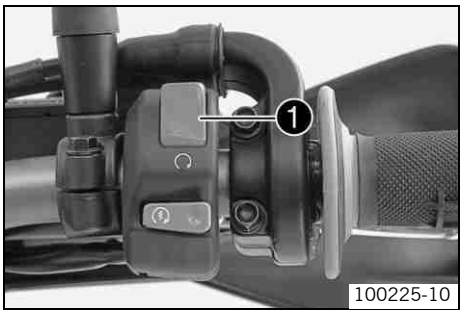


Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster ⌯ in der Grundstellung
- Hupentaster ⌯ gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

Not-Aus-Schalter



Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände



Not-Aus-Schalter aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden.



Not-Aus-Schalter ein – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen.

E-Starterknopf

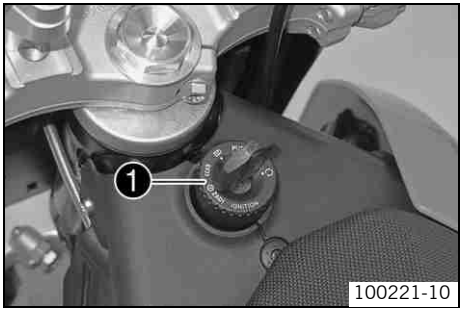


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf ⓢ in der Grundstellung
- E-Starterknopf ⓢ gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

Zünd-/Lenkschloss



Das Zünd-/Lenkschloss ❶ befindet sich vor der Sitzbank.

Mögliche Zustände



Zündung aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.

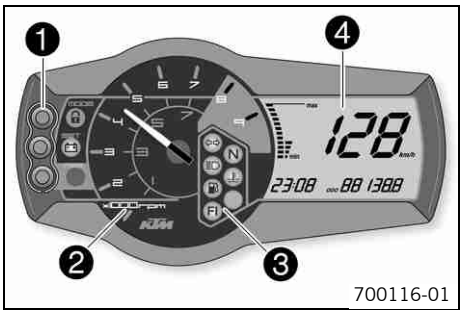


Zündung ein – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.



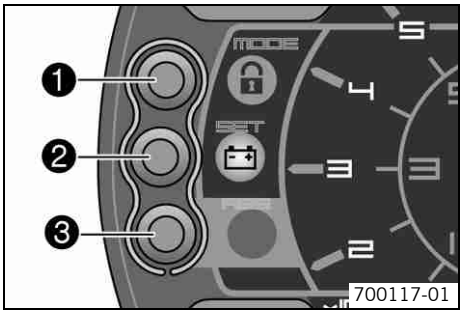
Lenkung blockiert – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.

Kombiinstrument



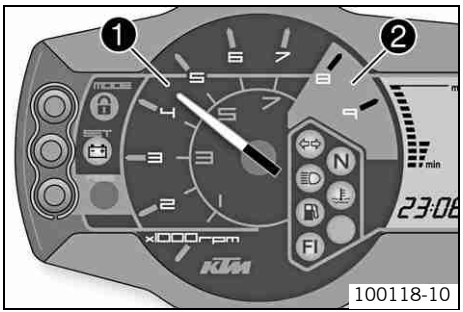
Das Kombiinstrument ist vor dem Lenker angebracht.
Das Kombiinstrument ist in 4 Funktionsbereiche gegliedert.
❶ Funktionstasten
❷ Drehzahlmesser
❸ Kontrolllampen
❹ Display

Kombiinstrument - Funktionstasten



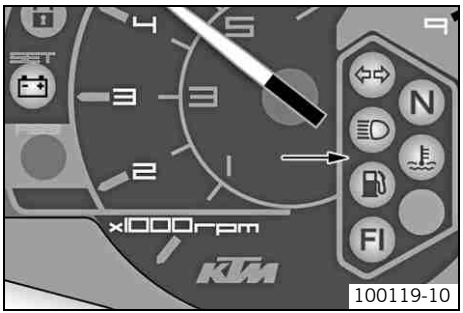
Mit der **MODE** Taste ❶ wird der Anzeigemodus gewechselt.
Mögliche Anzeigemodi sind zurückgelegte Wegstrecke (**ODO**), Tripmaster 1 (**TRIP 1**) und Tripmaster 2 (**TRIP 2**).
Mit der **SET** Taste ❷ wird die Funktion Tripmaster 1 (**TRIP 1**) und Tripmaster 2 (**TRIP 2**) auf **0.0** zurückgesetzt.
Die Taste ❸ ist funktionslos.

Kombiinstrument - Drehzahlmesser



Der Drehzahlmesser ❶ zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute an.
Die rote Markierung ❷ kennzeichnet den Überdrehzahlbereich des Motors.

Kombiinstrument - Kontrolllampen



Die Kontrolllampen geben zusätzliche Informationen über den Betriebszustand des Motorrades.

Mögliche Zustände

Blinkerkontrolllampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet.

Leerlaufkontrolllampe leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.

Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.

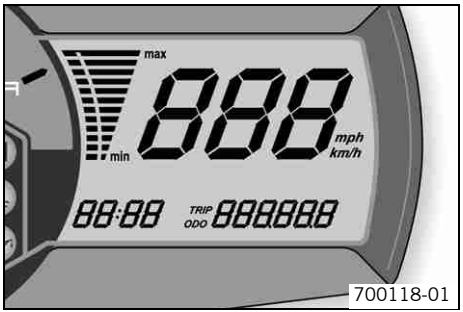
Temperaturwarnlampe leuchtet rot – Kühlflüssigkeit hat einen kritischen Wert erreicht.

Kraftstoffpegelwarnlampe leuchtet orange – Kraftstoffpegel hat die Reservemarke erreicht. Display wird auf Anzeige **TRIP F** umgeschaltet.

FI Warnlampe (**MIL**) leuchtet/blinkt orange – Die OBD hat einen emissions- oder sicherheitskritischen Fehler erkannt.

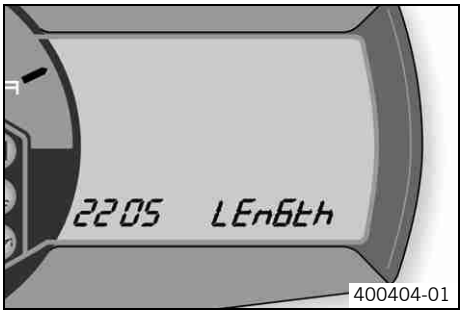
Batteriewarnlampe leuchtet rot – Spannung im Bordnetz zu niedrig.

Kombiinstrument - Display



700118-01

Beim Einschalten der Zündung leuchten eine Sekunde lang alle Anzeigesegmente zum Funktionstest auf.



400404-01

LEnGTth

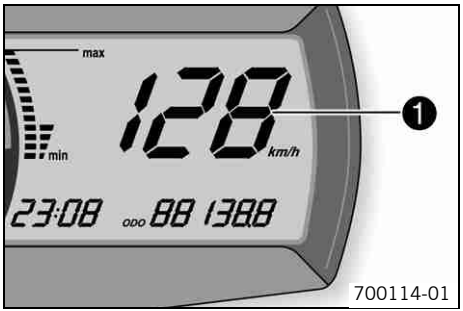
Nach dem Funktionstest des Displays wird eine Sekunde lang der Radumfang **LEnGth** eingeblendet.

Info

Die Zahl 2205 entspricht dem Umfang des 21" Vorderrades mit Serienbereifung.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

Kombiinstrument - Geschwindigkeitsanzeige

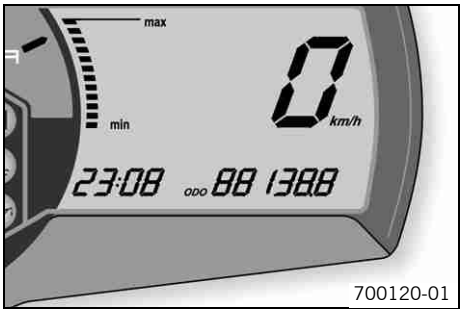


Die Geschwindigkeit ❶ wird in Kilometer pro Stunde **km/h** bzw. in Meilen pro Stunde **Mph** angezeigt.

Kilometer oder Meilen einstellen

Info
Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet.
Länderspezifische Einstellung vornehmen.

Bedingung
Das Motorrad steht.



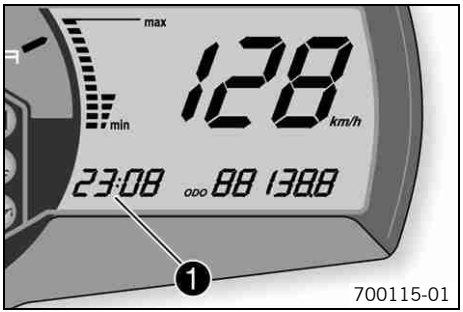
700120-01

– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ❍ drehen.
– Die **MODE** Taste so oft drücken, bis der Anzeigemodus **ODO** aktiv ist.
– Die **MODE** Taste gedrückt halten bis sich der Anzeigemodus von **Km/h** auf **Mph** bzw. von **Mph** auf **Km/h** ändert.

Vorgabe

Betätigungsdauer **MODE** Taste	10 s

Kombiinstrument - Uhrzeit



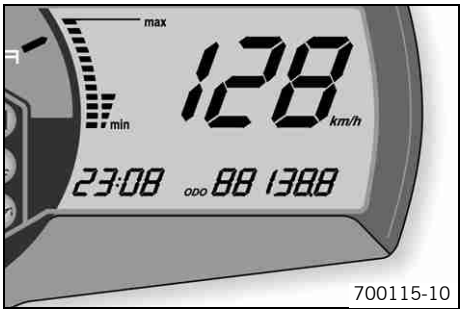
700115-01

Die Uhrzeit wird im Bereich ❶ vom Display dargestellt.

Info
Die Uhrzeit muss eingestellt werden wenn die Batterie abgeschlossen wurde bzw. wenn die Sicherung ausgebaut war.

Uhrzeit einstellen

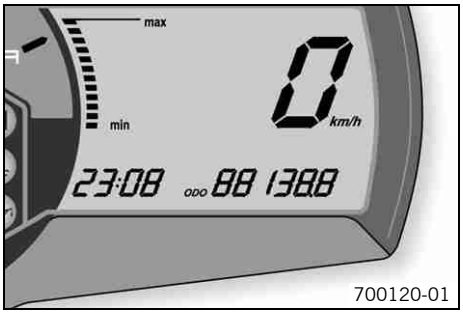
Bedingung
Das Motorrad steht.



700115-10

– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ❍ drehen.
– Die **MODE** Taste so oft drücken, bis der Anzeigemodus **ODO** aktiv ist.
– Die **MODE** Taste und die **SET** Taste gleichzeitig gedrückt halten.
  ✓ Die Uhrzeit beginnt zu blinken.
– Mit der **MODE** Taste die Stunden einstellen.
– Mit der **SET** Taste die Minuten einstellen.
– Die **MODE** Taste und die **SET** Taste gleichzeitig gedrückt halten.
  ✓ Die Uhrzeit ist eingestellt.

Kombiinstrument - Anzeige ODO



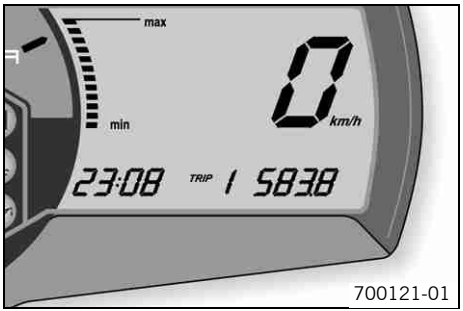
700120-01

Im Anzeigemodus **ODO** wird die Summe der zurückgelegten Wegstrecke in Kilometer bzw. Meilen angezeigt.

Info
Diese Wert bleibt auch erhalten wenn die Batterie abgeschlossen wird und/oder die Sicherung durchgeschmolzen ist.

Kombiinstrument - Anzeige TRIP 1 einstellen/zurücksetzen

Info
Der Tageswegstreckenzähler **TRIP 1** läuft immer mit und zählt bis **999.9**.
Mit dem Tageswegstreckenzähler kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden. Wird der Wert **999.9** überschritten, beginnt der Tageskilometerzähler wieder mit **0.0**.



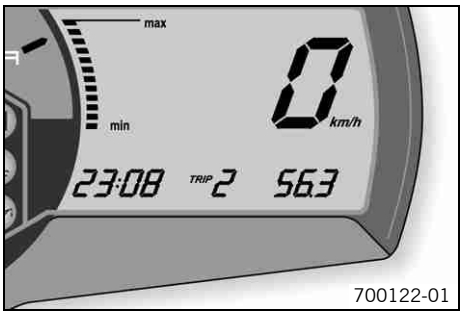
700121-01

– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ❍ drehen.
– Die **MODE** Taste so oft drücken, bis der Anzeigemodus **TRIP 1** aktiv ist.
– Die **SET** Taste gedrückt halten.
  ✔ Die Anzeige **TRIP 1** steht auf **0.0**.

Kombiinstrument - Anzeige TRIP 2 einstellen/zurücksetzen

Info

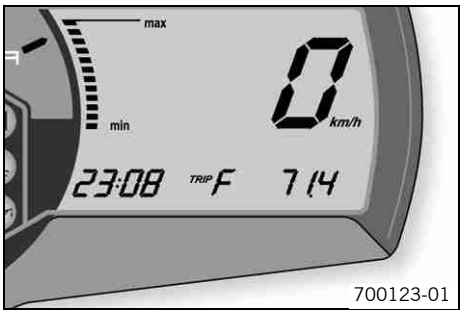
Der Tageswegstreckenzähler **TRIP 2** läuft immer mit und zählt bis **999.9**.
Mit dem Tageswegstreckenzähler kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden. Wird der Wert **999.9** überschritten, beginnt der Tageskilometerzähler wieder mit **0.0**.



700122-01

– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ❍ drehen.
– Die **MODE** Taste so oft drücken, bis der Anzeigemodus **TRIP 2** aktiv ist.
– Die **SET** Taste gedrückt halten.
  ✔ Die Anzeige **TRIP 2** steht auf **0.0**.

Kombiinstrument - Anzeige TRIP F



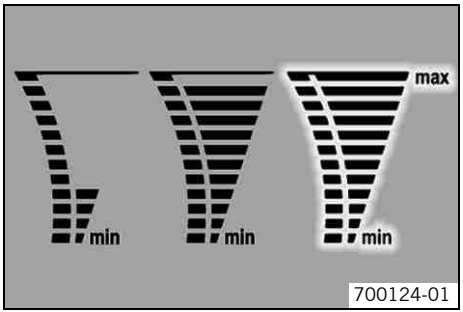
700123-01

Wenn der Kraftstoffpegel die Reservemarke erreicht, wechselt die Anzeige automatisch auf **TRIP F** und beginnt bei **0.0** zu zählen, unabhängig davon welcher Anzeigemodus vorher aktiviert war.

Info

Parallel zur Anzeige **TRIP F** beginnt die Kraftstoffwarnleuchte zu leuchten.

Kombiinstrument - Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit



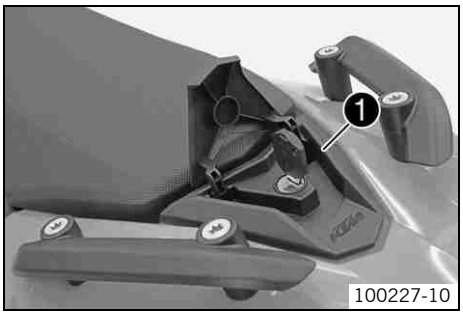
700124-01

Die Temperaturanzeige im Display besteht aus 12 Balken. Je mehr Balken leuchten, desto heißer ist die Kühlflüssigkeit. Beim Aufleuchten des oberen Balkens beginnen gleichzeitig alle Balken zu blinken und die Temperaturwarnlampe beginnt zu leuchten.

Mögliche Zustände

- Motor kalt – Bis zu vier Balken leuchten.
- Motor betriebswarm – Fünf bis elf Balken leuchten.
- Motor heiß – Alle zwölf Balken blinken.

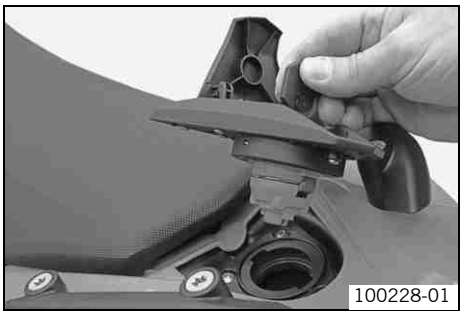
Tankverschluss öffnen



– Kappe am Tankverschluss ❶ hochklappen und Zündschlüssel einstecken.
– Zündschlüssel 90° gegen den Uhrzeigersinn drehen und Tankverschluss abnehmen.

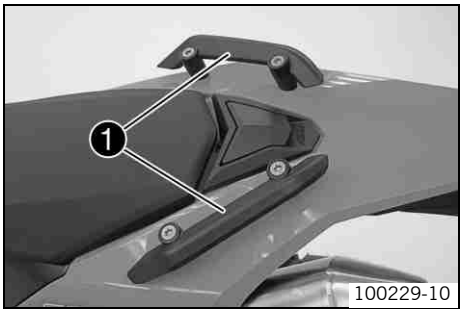
Info
Der Tankverschluss ist mit einem Tankbelüftungssystem ausgestattet.

Tankverschluss schließen



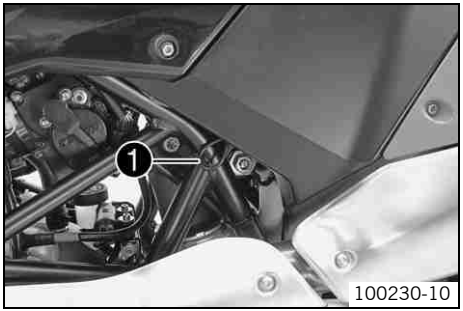
– Tankverschluss aufsetzen und Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
– Zündschlüssel abziehen und Kappe herunterklappen.

Haltegriffe



Die Haltegriffe ❶ dienen zum Rangieren des Motorrades.
Im Beifahrerbetrieb kann sich der Beifahrer während der Fahrt daran festhalten.

Sitzbankentriegelung



Die Sitzbank kann mit der Schlaufe ❶ entriegelt werden.

Beifahrerfußrasten

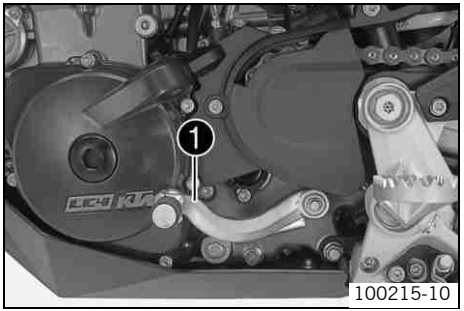

100231-01

Die Beifahrerfußrasten sind klappbar ausgeführt.

Mögliche Zustände

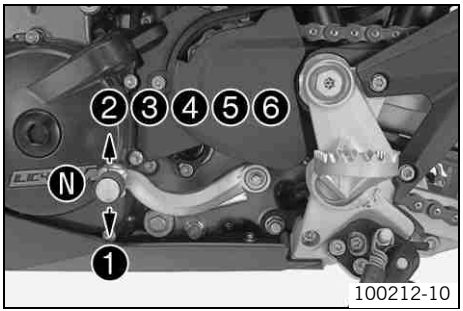
- Beifahrerfußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Beifahrer.
- Beifahrerfußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Beifahrer.

Schalthebel



100215-10

Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



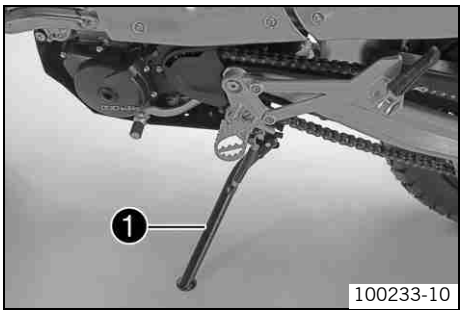
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

Seitenständer



Der Seitenständer ❶ ist mit dem Sicherheit-Startsystem gekoppelt, beachten Sie die Fahranleitung.

Mögliche Zustände

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheit-Startsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheit-Startsystem ist inaktiv.

Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen wenn Sie verkehrsuntüchtig sind bzw. Alkohol und/oder Drogen konsumiert haben.

Warnung

Verletzungsgefahr Verletzungsgefahr durch fehlende/mangelhafte Schutzbekleidung.

– Schutzbekleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzbekleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung

Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch nicht frei gegebene Reifen/Räder.

– Nur von KTM freigegebene Reifen/Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex verwenden.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel wenn Sie nicht bremsen wollen.

Info
Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt wurden. Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienungselementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 131)
– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 79)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 87)
– Gewöhnen Sie sich auf einem Parkplatz an das Handling des Fahrzeuges, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Nehmen Sie keine Veränderungen am Fahrzeug vor und verwenden Sie nur von KTM freigegebene Teile.

Info
Teile von anderen Herstellern können die Betriebssicherheit des Fahrzeuges beeinträchtigen.

– Motor einfahren.

Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl und Motorleistung nicht überschreiten.

Vorgabe

Maximale Motordrehzahl	
Während der ersten: 1.000 km	6.000 1/min
Nach den ersten: 1.000 km	7.800 1/min

– Vollgasfahrten vermeiden!

Fahrzeug beladen

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch unsachgemäße Montage des Koffers und/oder des Tankrucksacks.

– Koffer und Tankrucksack gemäß Herstellervorschrift montieren und sichern.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten bei hoher Geschwindigkeit.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an. Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Koffern oder anderem Gepäck beladen ist.

Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck 130 km/h

Warnung
Unfallgefahr Bruchgefahr des Koffersystems.

– Wenn Sie Koffer an Ihrem Motorrad montiert haben, die Herstellerangaben bezüglich maximaler Zuladung beachten.

Warnung
Unfallgefahr Schlechte Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer durch verrutschte Gepäckstücke.

– Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie für nachkommenden Verkehrsteilnehmern schlechter sichtbar, besonders in der Dunkelheit. Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Verändertes Fahrverhalten und längerer Bremsweg bei hoher Zuladung.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Verbrennungsgefahr Heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.

– Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.

– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.
– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	350 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	150 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	200 kg

Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme

Info

Beim Betrieb muss das Motorrad in technisch einwandfreiem Zustand sein.
Im Interesse der Fahrsicherheit sollten Sie es sich zur Gewohnheit machen, am Motorrad vor jeder Inbetriebnahme eine allgemeine Überprüfung vorzunehmen.

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 135)
- Motor auf Ölverlust kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.
- Gabelbeine entlüften. (☛ S. 64)

  Vorgabe

alle	1.000 km

- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 72)
- Kette reinigen. (☛ S. 71)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 101)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 102)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 80)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 88)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 83)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 91)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 126)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienungselemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.

– Auf das Motorrad setzen und die Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.

Startvorgang



Gefahr

Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.



Vorsicht

Unfallgefahr Wird das Fahrzeug mit entladener Batterie oder ohne Batterie betrieben, können elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden.

– Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben.

Hinweis

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.



– Not-Aus-Schalter in die Stellung ❍ drücken.
– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ❍ drehen.

✔ Nach dem Einschalten der Zündung ist zirka 2 Sekunden das Arbeitsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird der Funktionstest des Kombiinstrumentes durchgeführt.

– Getriebe in Leerlauf schalten.

✔ Die grüne Leerlaufkontrolllampe **N** ❶ leuchtet.

– E-Starterknopf Ⓢ drücken.

Info

E-Starterknopf erst drücken, wenn der Funktionstest des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.
Beim Starten kein Gas geben. Wenn während des Startvorganges Gas gegeben wird, wird vom Motormanagement kein Kraftstoff eingespritzt, der Motor kann dadurch nicht anspringen.
Maximal 5 Sekunden ununterbrochen starten. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheit-Startsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen und den Kupplungshebel loslassen, bleibt der Motor stehen.

– Seitenständer entlasten und mit dem Fuß bis zum Anschlag nach oben schwenken.

Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

Schalten, Fahren

Warnung
Unfallgefahr Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

– Abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver vermeiden, Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen anpassen.

Warnung
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

Warnung
Unfallgefahr Auslösen von Fehlfunktionen durch falsche Zündschlüsselstellung.

– Zündschlüsselstellung während der Fahrt nicht ändern.

Warnung
Unfallgefahr Ablenkung vom Verkehrsgeschehen durch Einstelltätigkeiten am Fahrzeug.

– Alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vornehmen.

Warnung
Verletzungsgefahr Der Beifahrer muss in der Lage sein, sich ordnungsgemäß auf dem Beifahrersitz zu halten.

– Der Beifahrer muss sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festhalten und die Füße auf die Beifahrer-Fußrasten stellen. Beachten Sie die Vorschriften über das Mindestalter für Beifahrer in Ihrem Land.

Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr durch riskante Fahrweise.

– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften, fahren Sie defensiv und vorausschauend um Gefahren möglichst früh zu erkennen.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei kalten Reifen.

– Bei jeder Fahrt müssen die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren werden, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben und optimale Bodenhaftung gewährleistet ist.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Nach Sturz Fahrzeug kontrollieren.

– Nach einem Sturz ist das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme zu kontrollieren.

Hinweis
Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

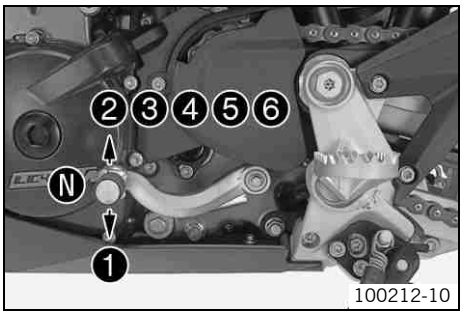
Hinweis

Motorschaden Überhitzung des Motors.

– Beim Aufleuchten der Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnlampe Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Motor abkühlen lassen und Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren bzw. berichtigen. Wird trotz leuchtender Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnlampe weitergefahren, kommt es zum Motorschaden.

Info

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte zu kontaktieren.



– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

Info

Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.
Die Betriebstemperatur ist erreicht, wenn 5 Balken der Temperaturanzeige leuchten.

– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen; die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.

- Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
- Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.
- Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und E-Startknopf betätigen. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.
- Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
- Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.
- Beginnt während der Fahrt die **FI** Warnlampe (**MIL**) zu leuchten, muss sofort angehalten werden. Sobald sich das Getriebe in Leerlaufstellung befindet, beginnt die **FI** Warnlampe (**MIL**) zu blinken.

Info

Aus dem Blinkrhythmus kann eine zweistellige Zahl, der sogenannte Blinkcode, ermittelt werden. Der Blinkcode gibt an, welches Bauteil von einer Störung betroffen ist.

Abbremsen

Warnung

Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

- Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

- Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte kontrollieren lassen, nicht weiterfahren.

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung

Unfallgefahr Längerer Bremsweg durch höheres Gesamtgewicht.

– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Beifahrer und Gepäck mitführen.

Warnung

Unfallgefahr Verzögerte Bremswirkung auf Straßen mit Salzstreuung.

– Streusalz kann sich auf den Bremsscheiben ablagern. Um die gewohnte Bremswirkung zu erzielen, müssen die Bremsscheiben vorher sauber gebremst werden.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.
– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

Anhalten, Parken

Warnung

Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern. Wird das Fahrzeug verlassen, Lenkung absperren und Zündschlüssel abziehen.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z.B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsen nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis

Beschädigungsgefahr Beschädigungsgefahr durch Wegrollen oder Umfallen des Fahrzeugs.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Bestimmte Bauteile (Motor, Kühler und Auspuffanlage) werden beim Betrieb sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen.

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Seitenständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn es auf dem Seitenständer steht. Der Seitenständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.

– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.

Info
Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und am Zündschloss bleibt die Zündung eingeschaltet, wird die Stromversorgung der meisten Stromverbraucher nicht unterbrochen und die Batterie dadurch entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

– Motorrad auf festem Untergrund parken.
– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorne schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.
– Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, Zündschlüssel in der Stellung ⊠ niederdrücken und in die Stellung 🔒 drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin und her bewegen. Zündschlüssel abziehen.

Kraftstoff tanken

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

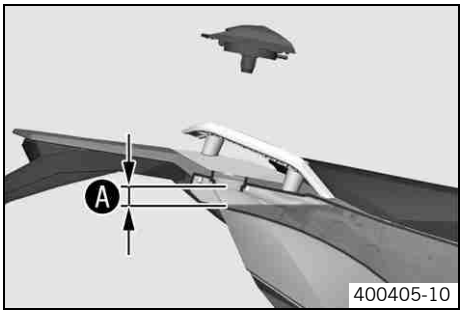
Warnung

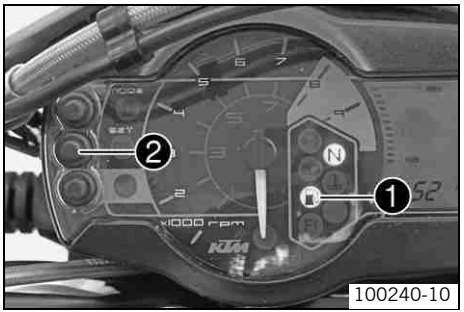
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Info

Dieses Motorrad ist mit einem geregeltem Katalysator ausgerüstet. Bleihaltiger Kraftstoff zerstört den Katalysator. Verwenden Sie daher nur unverbleiten Kraftstoff.





– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (☛ S. 33)
– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	20 mm

Kraftstofftankinhalt	12 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 171)

– Tankverschluss schließen. (☛ S. 33)
– Funktionstaste **SET** ❷ 2 Sekunden drücken.

✓ Die Kraftstoffpegelwarnlampe ❶ erlischt. **TRIP F** wird auf 0 gestellt und in der vorherige Anzeigemodus erscheint.

Info

Wird die Funktionstaste **SET** ❷ nicht gedrückt, erfolgt die Rückstellung nach zirka 3 Minuten automatisch.

Wichtige Wartungsarbeiten, die durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen.

		K10N	K50A	K100A	J1A	J2A
Motor	Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. (☛ S. 136)	•	•	•	•	•
	Ventilspiel kontrollieren ggf. einstellen.			•		•
	Motorbefestigungsschrauben auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•	•	•
	Zündkerze erneuern.			•		
	Von außen zugängliche Schrauben des Motors auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•	•	•
Kraftstoffeinspritzung	Manschetten auf Risse und Dichtheit kontrollieren.	•		•		•
	Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.	•	•	•	•	•
	Kraftstoffschläuche, SLS-Schläuche und Entlüftungsschläuche auf Beschädigung, korrekte Verlegung und Dichtheit kontrollieren.	•	•	•	•	•
	O-Ring der Kraftstoffschlauchverbindung reinigen, kontrollieren und schmieren.		•	•	•	•
	Kabelstrang des Drosselklappenkörpers auf Beschädigung und korrekte Verlegung kontrollieren.	•		•		•
Anbauteile	Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.	•	•	•	•	•
	Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 124)	•	•	•	•	•
	Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren.	•	•	•	•	•
	Auspuffanlage auf Dichtheit, korrekte Aufhängung und Auspuffhalterung auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•	•	•
	Bowdenzüge auf Beschädigung, Leichtgängigkeit, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.	•	•	•	•	•
	Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (☛ S. 132)		•	•	•	•

		K10N	K50A	K100A	J1A	J2A
Anbauteile	Luftfilter kontrollieren ggf. wechseln. Luftfilterkasten reinigen.		•	•	•	•
	Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.	•	•	•	•	•
	Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 120)	•	•	•	•	•
	Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	•	•	•	•	•
	Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•	•	•
Bremsen	Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 83)	•	•	•	•	•
	Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 91)	•	•	•	•	•
	Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 77)	•	•	•	•	•
	Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 80)	•	•	•	•	•
	Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 88)	•	•	•	•	•
	Bremsflüssigkeit wechseln.					•
	Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	•	•	•	•	•
	Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 87)	•	•	•	•	•
	Bremswirkung kontrollieren.	•	•	•	•	•
	Schrauben und Führungsbolzen der Bremsanlage auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•	•	•
Fahrwerk	Federbein und Gabel auf Dichtheit und Funktion kontrollieren.	•	•	•	•	•
	Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen.		•	•	•	•
	Gabelbeine entlüften. (☛ S. 64)	•	•	•	•	•
	Schwingarmlagerung kontrollieren.	•	•	•	•	•
	Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 67)	•	•	•	•	•
	Alle Fahrwerksschrauben auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•	•	•
	Pro-Lever Umlenkung schmieren.					•

		K10N	K50A	K100A	J1A	J2A
Räder	Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 103)	•	•	•	•	•
	Felgenschlag kontrollieren. 🔧	•	•	•	•	•
	Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 101)	•	•	•	•	•
	Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 102)	•	•	•	•	•
	Kettenverschleiß kontrollieren. (☛ S. 76)	•	•	•	•	•
	Kettenrad/Kettenritzel auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•	•	•
	Kettenrad/Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren. (☛ S. 75)	•	•	•	•	•
	Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 72)	•	•	•	•	•
	Kette reinigen. (☛ S. 71)	•	•	•	•	•
	Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		•	•	•	•
	Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren. 🔧 (☛ S. 100)		•	•	•	•

K10N: nach 1.000 km
K50A: alle 5.000 km / nach jedem Rennen
K100A: alle 10.000 km
J1A: jährlich
J2A: alle 2 Jahre

Wichtige Wartungsarbeiten, die durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen. (als Zusatzauftrag)

	K100A	J1A	J2A
Gabel vollständig warten.	•		•
Federbein vollständig warten.	•		•
Steuerkopflager und Dichtelemente reinigen und schmieren.			•
Elektrische Kontakte und Schalter mit Kontaktspray behandeln.		•	•
Batterieanschlüsse reinigen und mit Kontaktfett behandeln.		•	•
Kühlflüssigkeit wechseln.			•

K100A: alle 10.000 km
J1A: jährlich
J2A: alle 2 Jahre

Motorrad aufbocken

Hinweis

Beschädigungsgefahr Beschädigungsgefahr durch Wegrollen oder Umfallen des Fahrzeugs.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



– Motorrad am Unterfahrschutz unterhalb des Motors aufbocken. Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

Motorrad vom Montageständer nehmen

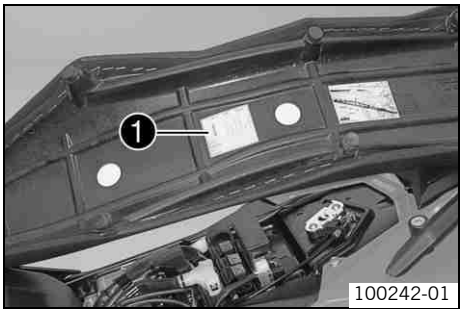
Hinweis

Beschädigungsgefahr Beschädigungsgefahr durch Wegrollen oder Umfallen des Fahrzeugs.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Motorrad vom Montageständer nehmen und am Seitenständer abstellen.
– Montageständer entfernen.

Gabel/Federbein



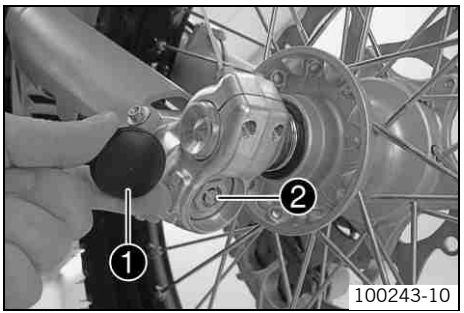
Gabel und Federbein bieten viele Möglichkeiten, um das Fahrwerk Ihrem Fahrstil und der Zuladung entsprechend abzustimmen.

Info
Um Ihnen die Abstimmung zu erleichtern, haben wir unsere Erfahrungswerte in der Tabelle ❶ zusammengefasst. Sie finden die Tabelle an der Unterseite der Sitzbank.

Diese Einstellwerte sind als Richtwerte zu verstehen und sollten immer die Ausgangsbasis für Ihre persönliche Fahrwerkabstimmung sein. Verändern Sie nicht willkürlich die Einstellungen (maximal ± 40%), da sich sonst die Fahreigenschaften besonders im Hochgeschwindigkeitsbereich verschlechtern können.

Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



– Schutzkappen ❶ abnehmen.
– Einstellschrauben ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

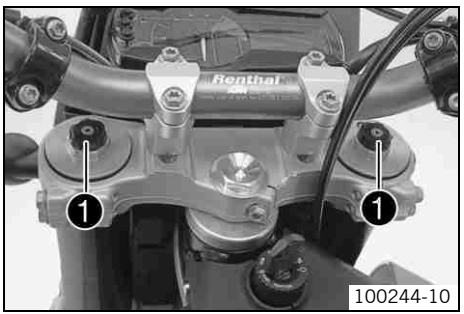
Druckstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

– Schutzkappen ❶ montieren.

Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

Druckstufendämpfung Federbein

Das Federbein verfügt über die Möglichkeit, im Low- und High Speed Bereich die Druckstufendämpfung getrennt abzustimmen (Dual Compression Control).
Die Bezeichnung Low- und High Speed ist auf die Bewegung des Federbeins beim Einfedern und nicht auf die Fahrtgeschwindigkeit des Motorrades bezogen.
Die Low- und High Speed Technik arbeitet übergreifend.

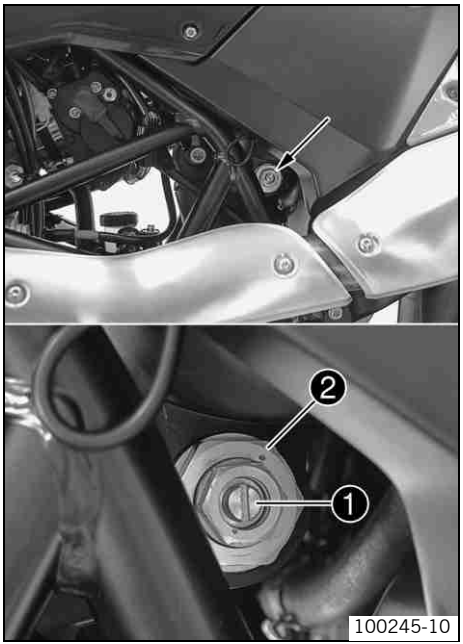
Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen

Gefahr

Unfallgefahr Das Federbein steht unter hohem Druck.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt, daher niemals das Federbein zerlegen oder Wartungsarbeiten selbst durchführen.

Info
Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

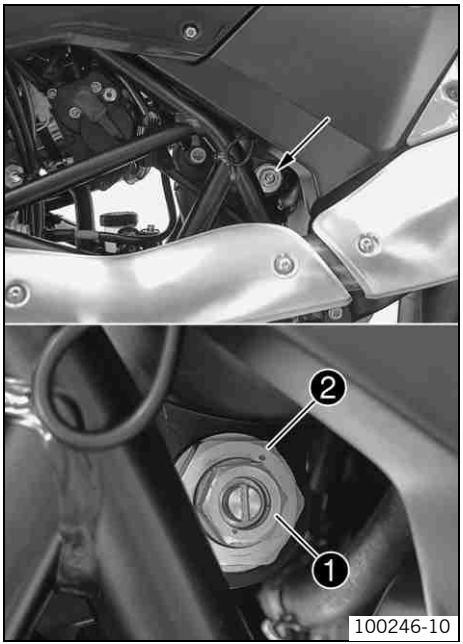
Gefahr

Unfallgefahr Das Federbein steht unter hohem Druck.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt, daher niemals das Federbein zerlegen oder Wartungsarbeiten selbst durchführen.

Info

Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Gabelschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

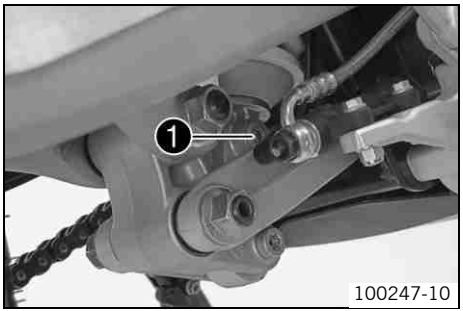
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
volle Nutzlast	1 Umdrehung

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Gefahr
Unfallgefahr Das Federbein steht unter hohem Druck.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt, daher niemals das Federbein zerlegen oder Wartungsarbeiten selbst durchführen.



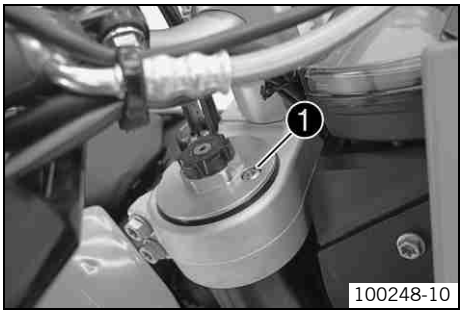
– Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

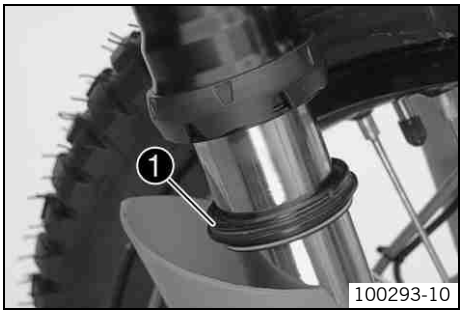
Gabelbeine entlüften



– Motorrad auf den Seitenständer stellen.
– Entlüftungsschrauben ❶ kurz entfernen.
✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
– Entlüftungsschrauben montieren und festziehen.

Info
Tätigkeit an beiden Gabelbeinen vornehmen.

Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



– Motorrad aufbocken. (☛ S. 57)
– Gabelschutz lösen. (☛ S. 66)
– Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelholmen abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

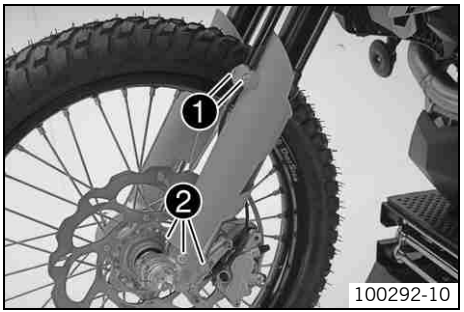
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

– Staubmanschette und Gabelinnenrohr an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universal Ölspray (☛ S. 173)

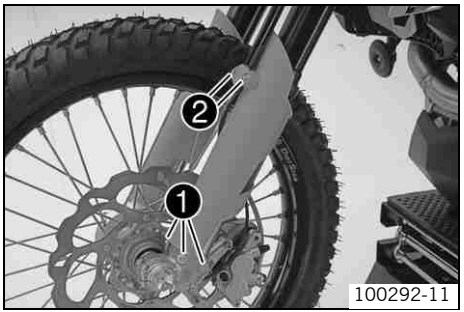
– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.
– Gabelschutz positionieren. (☛ S. 66)
– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 57)

Gabelschutz lösen



– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach unten schieben.
– Schrauben am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach unten schieben.

Gabelschutz positionieren



– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Bremsleitung und Kabelstrang positionieren. Klemme aufsetzen, Schrauben ❷ montieren und festziehen.
– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Steuerkopflagerspiel kontrollieren

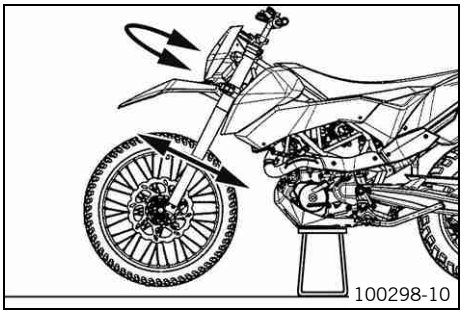
Warnung

Unfallgefahr Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.

– Steuerkopflagerspiel unverzüglich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte einstellen lassen.

Info

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.



– Motorrad aufbocken. (☛ S. 57)
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

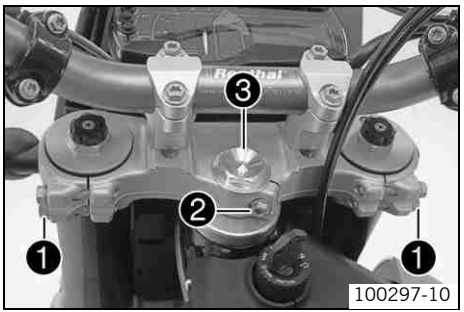
Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
  – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 68)
– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:
  – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 68)
  – Steuerkopflager kontrollieren ggf. wechseln.
– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 57)

Steuerkopflagerspiel einstellen



– Motorrad aufbocken. (☛ S. 57)
– Schrauben ❶ lösen. Schraube ❷ entfernen.
– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	10 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

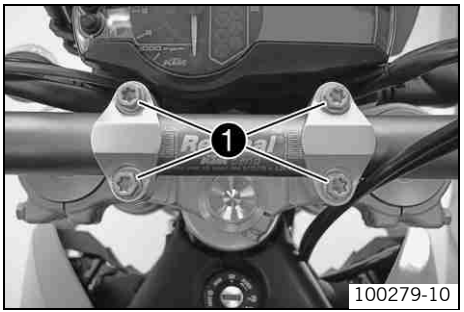
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**

– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 67)
– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 57)

Lenkerneigung einstellen



– Schrauben ❶ lösen.
– Lenker in gewünschte Position bringen und Schrauben leicht festziehen.
– Lenker vorsichtig in beide Richtungen bis zum Anschlag bewegen.
  » Wenn die Lenkerarmaturen den Kraftstofftank berühren:
    – Lenkerneigung korrigieren.

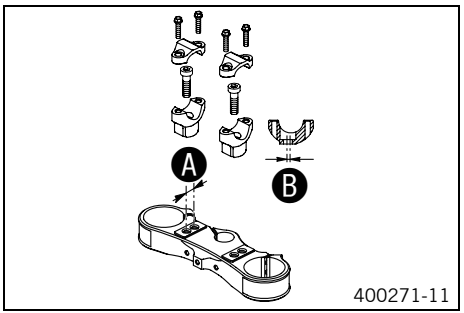
Info
Die Abstände zwischen der Lenkeraufnahme und den Lenkerklemmbrücken müssen vorne und hinten gleich groß sein.

– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**

Lenkerposition



An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

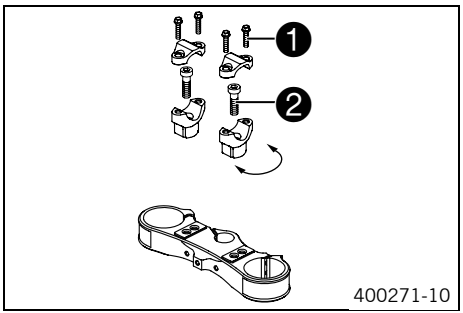
Bohrungsabstand Ⓐ	15 mm

Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand Ⓑ	3,5 mm

Der Lenker kann in 4 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position zu bringen.

Lenkerposition einstellen



– Die vier Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Die zwei Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahme abnehmen.
– Lenkeraufnahme in die gewünschte Position bringen. Die zwei Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm

Info
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Lenker positionieren.

Info
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken positionieren. Die vier Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemm-brücke	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**

Kettenverschmutzung kontrollieren

– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (☛ S. 71)

Kette reinigen



Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.



Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.



Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

– Kette regelmäßig reinigen.
– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.

– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 172)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

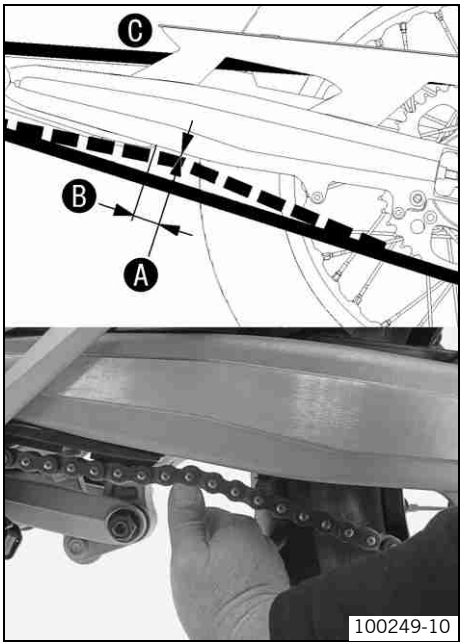
Kettenspray Offroad (☛ S. 172)

Kettenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



– Motorrad auf den Seitenständer stellen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Die Kette im Abstand ❽ vom Kettengleitschutz nach oben drücken und Kettenspannung ❹ ermitteln.

Info

Der obere Kettenteil ❻ muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

Kettenspannung	5 mm
Abstand vom Kettengleitschutz	30 mm

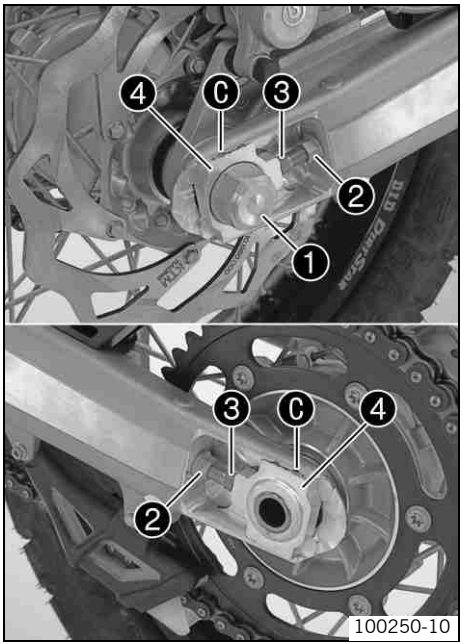
» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 73)

Kettenspannung einstellen

Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



– Motorrad auf den Seitenständer stellen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Vorgabe

Kettenspannung	5 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken ❻ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

Info

Der obere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, kontrollieren Sie deshalb die Einstellung an verschiedenen Stellen der Kette.

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

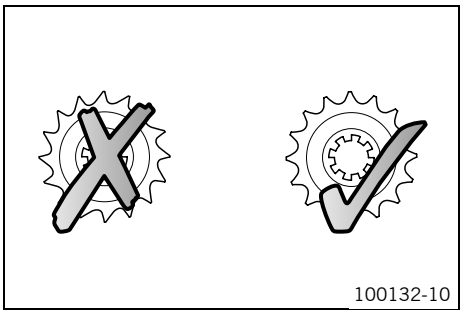
Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm

Info

Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundär-Übersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

Kettenrad/Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren


100132-10

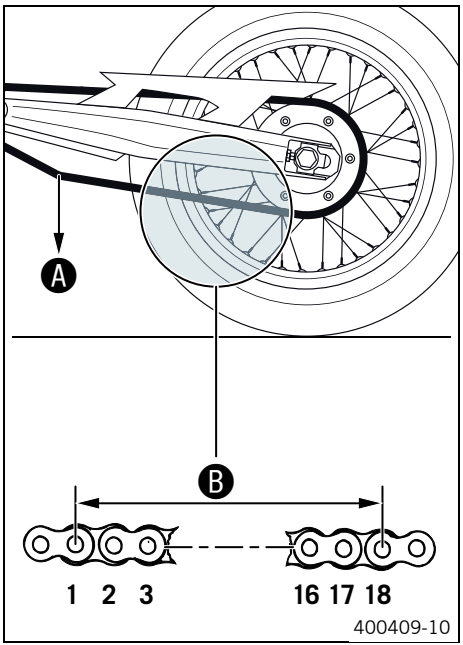
– Kettenrad/Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad/Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Kettenrad/Kettenritzel erneuern.

Info

Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen erneuert werden.
Die Kette besitzt aus Sicherheitsgründen kein Kettenschloss. Lassen Sie die Kette immer in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern, dort verfügt man über das notwendige Kettennietwerkzeug.

– Kettenführungen auf festen Sitz und Verschleiß kontrollieren.

Kettenverschleiß kontrollieren



– Getriebe in Leerlauf schalten, am unteren Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	15 kg

– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

Info

Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

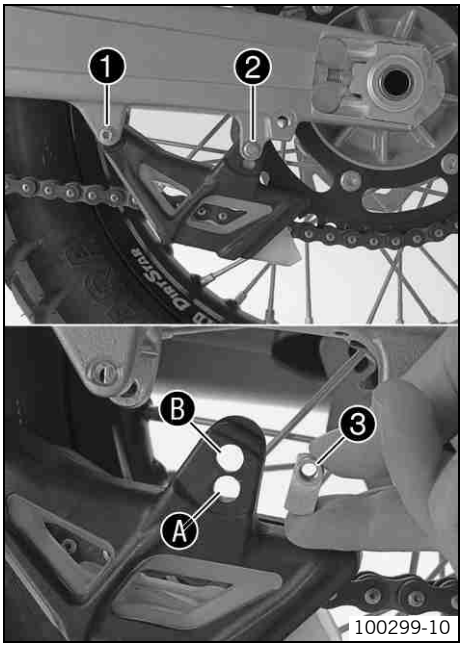
» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:

– Kette wechseln lassen.

Info

Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad/Kettenritzel schneller ab.
Die Kette besitzt aus Sicherheitsgründen kein Kettenschloss. Lassen Sie die Kette immer in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte wechseln, dort verfügt man über das benötigte Spezialwerzeug.

Kettenführung einstellen



– Schrauben ❶ und ❷ entfernen. Kettenführung abnehmen.

Bedingungen

Zähnezahl: ≤ 44 Zähne

– Mutter ❸ in Bohrung Ⓐ stecken. Kettenführung positionieren.
– Schraube ❶ und ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Bedingungen

Zähnezahl: ≥ 45 Zähne

– Mutter ❸ in Bohrung Ⓑ stecken. Kettenführung positionieren.
– Schraube ❶ und ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

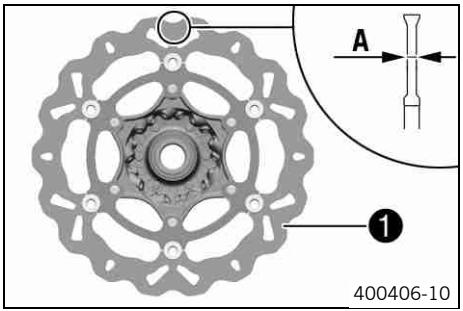
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Bremsscheiben kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheiben.

– Abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte wechseln lassen.



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß ❹ kontrollieren.

Info

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche ❶ der Bremsbeläge.

Bremsscheiben Verschleißgrenze	
vorne	4,5 mm
hinten	3,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.

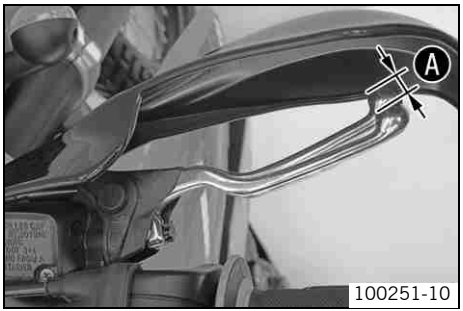
– Bremsscheibe wechseln.

Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Handbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Vorderradbremse auf. Die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe einstellen.

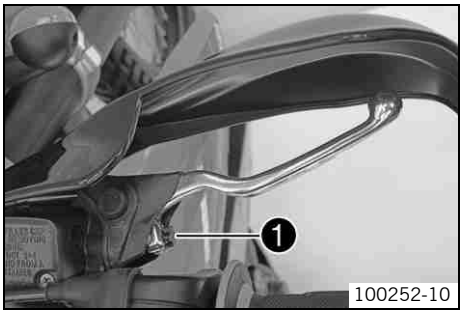


– Handbremshebel zum Lenker drücken und Leerweg ❹ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 79)

Leerweg des Handbremshebels einstellen



– Leerweg des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ einstellen.

Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, verkleinert sich der Leerweg. Der Druckpunkt entfernt sich vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, vergrößert sich der Leerweg. Der Druckpunkt nähert sich dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 78)

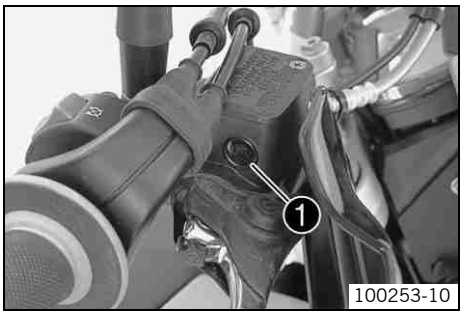
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte kontrollieren lassen, nicht weiterfahren.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte wechseln lassen.



– Der Bremsflüssigkeitsstand darf bei waagrechtem Bremsflüssigkeitsbehälter nicht unter die Mitte des Schauglases ❶ sinken.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Mitte des Schauglases gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (☛ S. 80)

Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte kontrollieren lassen, nicht weiterfahren.

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte wechseln lassen.

Warnung

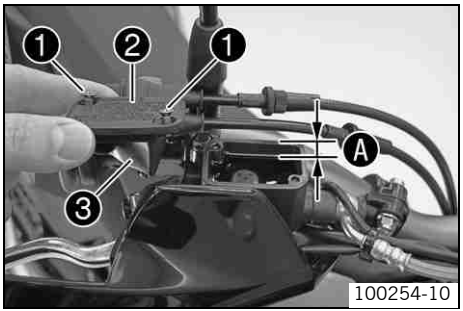
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.



– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 169)

– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsbeläge

Die von KTM montierten Bremsbeläge wurden lange getestet und gewährleisten optimale Bremseigenschaften. Die Typenbezeichnungen der Bremsklötze sind in die Homologationsdokumente eingetragen.

Info
Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung

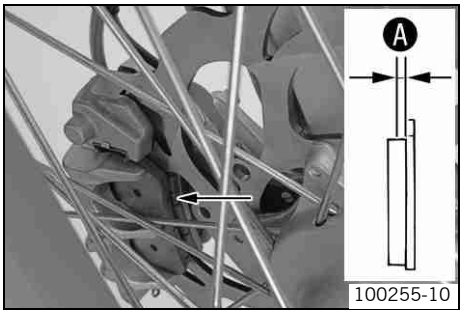
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenützte Bremsbeläge.

– Abgenützte Bremsbeläge unverzüglich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.

Hinweis

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:

– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. (☛ S. 83)

Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln

Warnung

Unfallgefahr Unsachgemäß durchgeführte Wartung und Reparatur der Bremse.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen an der Bremsanlage immer in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen lassen.

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte wechseln lassen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

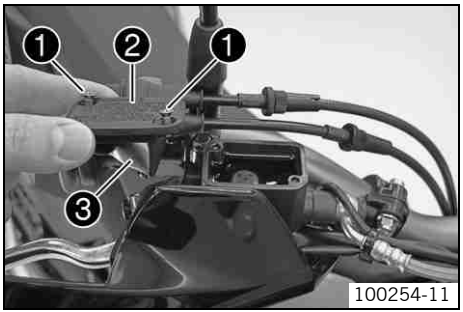
Warnung

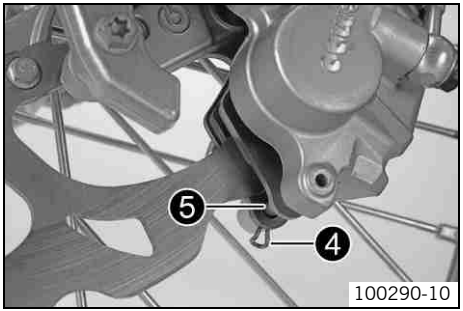
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



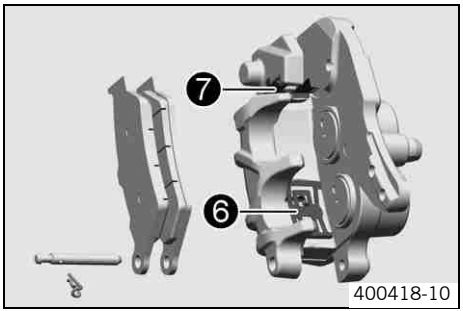


– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.

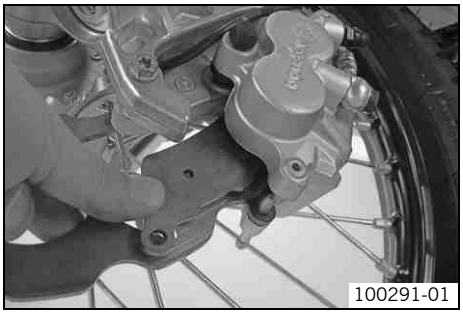
Info

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

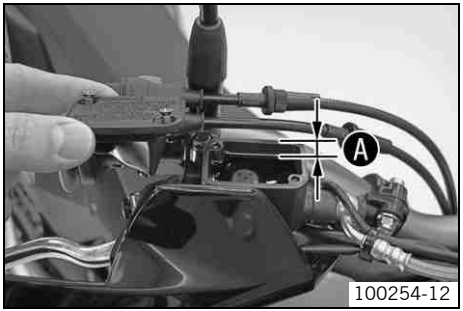
– Sicherungssplint ❹ entfernen, Bolzen ❺ nach rechts herausschlagen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.



– Blattfeder ❻ in der Bremszange und Gleitblech ❼ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.



– Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Sicherungssplint montieren.
– Handbremshebel mehrmals betätigen bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



– Bremsflüssigkeitsstand auf das Maß Ⓐ berichtigen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 169)

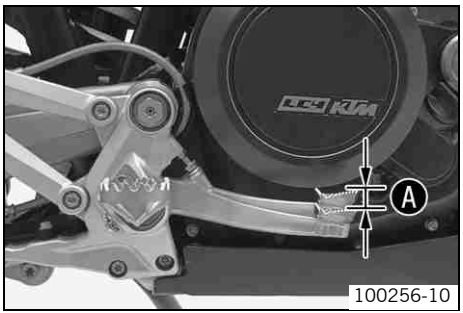
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

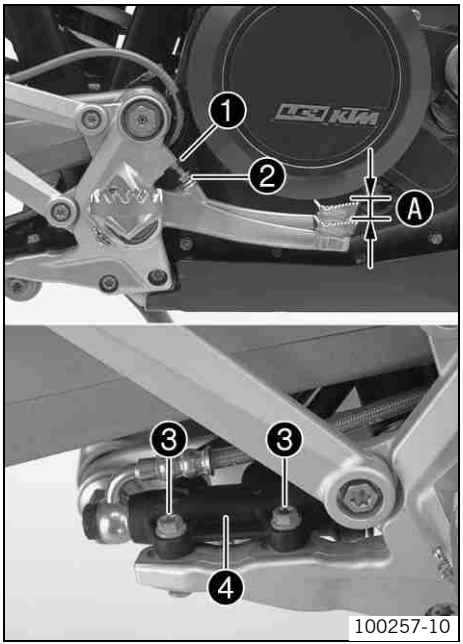
Info
Die Anlage am Fußbremszylinderkolben ist am größeren Widerstand beim Betätigen des Fußbremshebels erkennbar.

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (☛ S. 87)

Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Schraubverbindung ❸ am Fußbremszylinder ❹ lösen.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❶ lösen und Schraube ❷ entsprechend drehen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt. Die Schraube muss mindestens vier Umdrehungen in den Fußrastenträger eingeschraubt sein.

– Fußbremszylinder ❹ so positionieren, dass der Leerweg am Fußbremshebel gegeben ist. Schrauben ❸ gegenhalten und Muttern festziehen.

Vorgabe

Mutter Fußbremszylinderschraube	M6	10 Nm

– Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 87)
– Mutter ❶ festziehen.

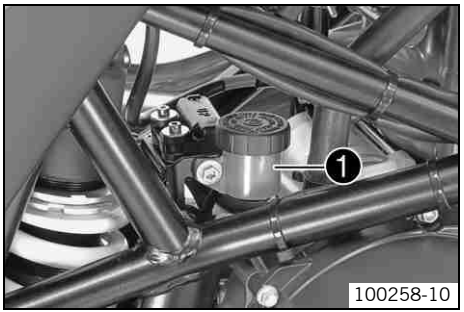
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte kontrollieren lassen, nicht weiterfahren.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte wechseln lassen.



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN** Markierung ❶ erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 89)

Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte kontrollieren lassen, nicht weiterfahren.

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte wechseln lassen.

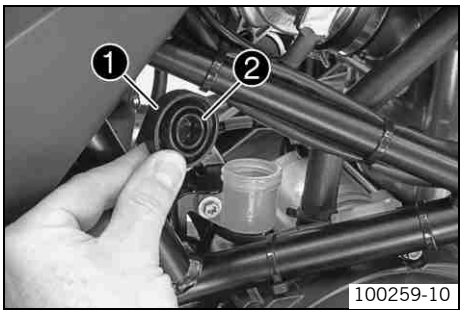
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX** Markierung auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 169)

– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Schraubdeckel mit Membran montieren.

Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

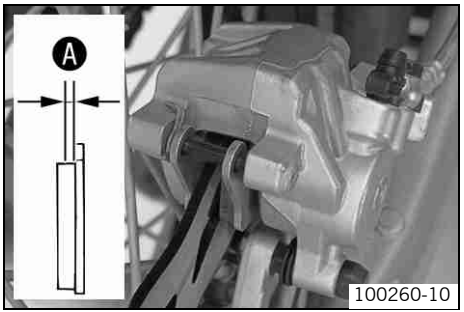
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenützte Bremsbeläge.

– Abgenützte Bremsbeläge unverzüglich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.

Hinweis

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:

– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. (☛ S. 91)

Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln

Warnung

Unfallgefahr Unsachgemäß durchgeführte Wartung und Reparatur der Bremse.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen an der Bremsanlage immer in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen lassen.

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte wechseln lassen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

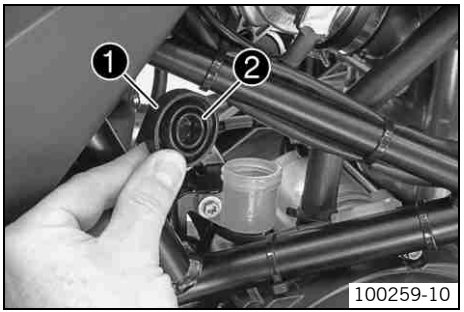
Warnung

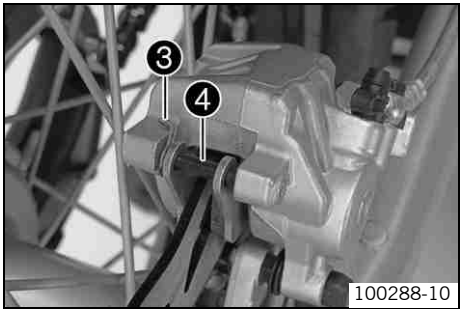
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



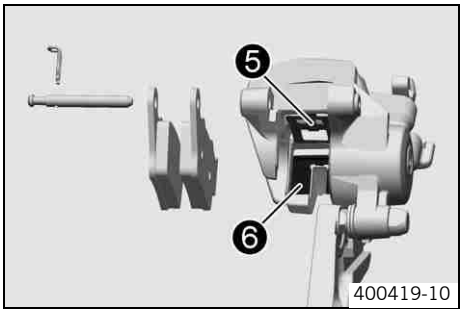


– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ entfernen.
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.

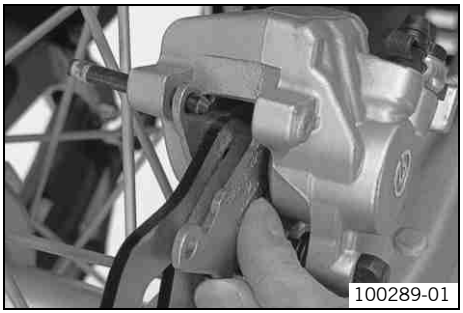
Info

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

– Sicherungssplint ❸ entfernen, Bolzen ❹ nach links herausschlagen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.



– Blattfeder ❺ in der Bremszange und Gleitblech ❻ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.



– Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Sicherungssplint montieren.
– Fußbremshebel mehrmals betätigen bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
– Bremsflüssigkeitsstand auf die **MAX** Markierung berichtigen.

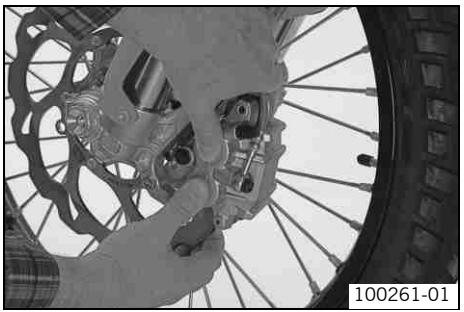
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 169)

– Schraubdeckel mit Membran montieren.

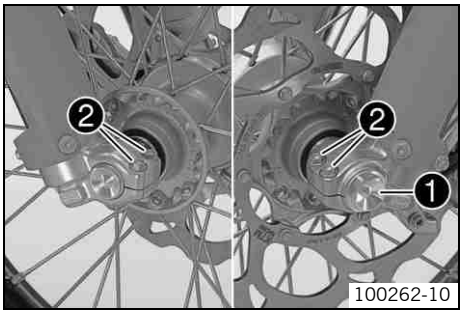
Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Vorderrad ausbauen

– Motorrad aufbocken. (☛ S. 57)

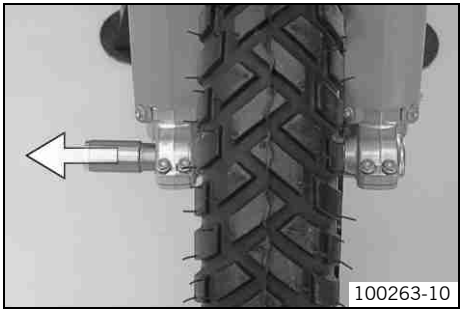

100261-01

– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.



100262-10

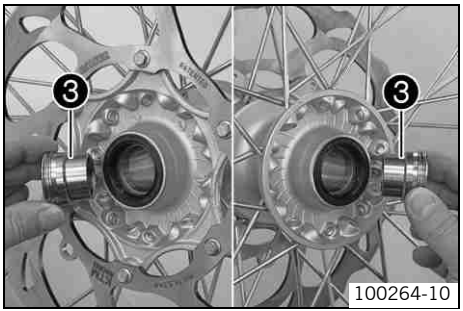
– Schraube ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ lösen.


100263-10

– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Info

Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.



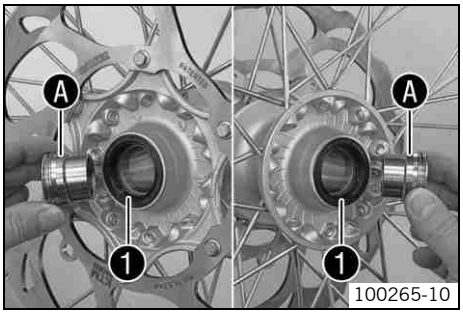
– Distanzbuchsen ❸ entfernen.

Vorderrad einbauen

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

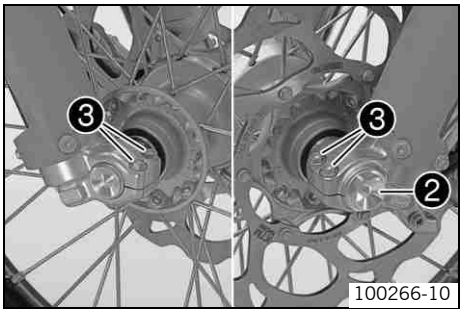
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbüchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 173)

– Distanzbuchsen einsetzen.



– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

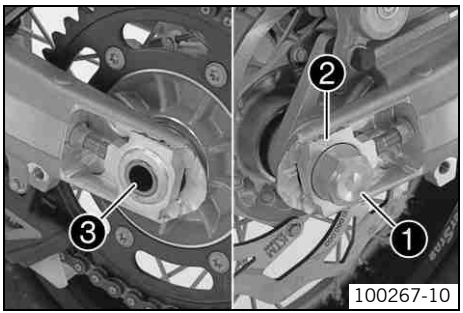
Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	40 Nm

– Handbremshebel mehrmals betätigen bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 57)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern, damit sich die Gabelbeine ausrichten.
– Schrauben ❸ festziehen.

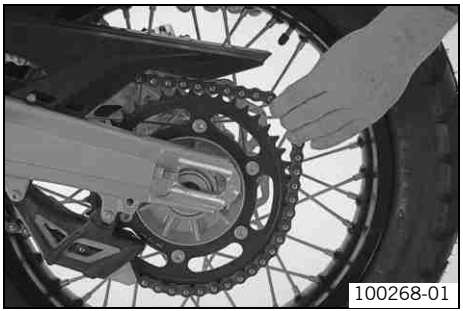
Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

Hinterrad ausbauen



– Motorrad aufbocken. (☛ S. 57)
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.
– Mutter ❶ entfernen. Kettenspanner ❷ abnehmen.
– Hinterrad festhalten und Steckachse ❸ herausziehen.


100268-01

– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben und Kette vom Kettenrad nehmen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

Info
Bei ausgebautem Hinterrad die Fußbremse nicht betätigen.

Hinterrad einbauen

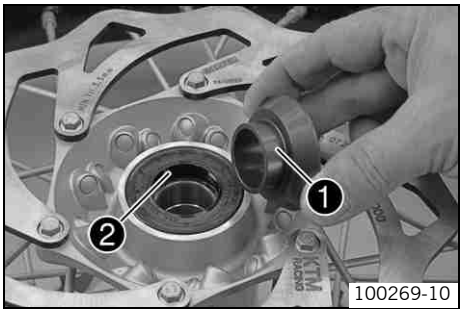
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

Warnung
Unfallgefahr Keine Bremswirkung beim Betätigen der Hinterradbremse.

– Nach dem Einbauen des Hinterrades immer Fußbremse betätigen, bis der Druckpunkt vorhanden ist.

– Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren. (☛ S. 100)



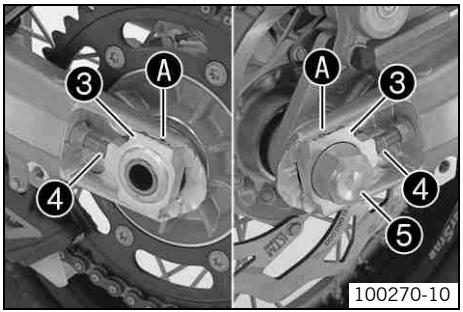
- Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
- Buchse ❶ entfernen. Laufflächen von Buchse und Wellendichtring ❷ reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 173)

- Gewinde der Steckachse und Mutter ❺ reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 173)

- Dämpfergummi und Kettenradträger in das Hinterrad montieren.
- Hinterrad in den Schwingarm stellen und die Bremsscheibe an der Bremszange in Eingriff bringen.



- Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben und Kette auf das Kettenrad legen.
- Steckachse, Kettenspanner und Mutter montieren.

  Vorgabe

Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in der selben Position zu den Referenzmarken ❹ stehen.

Info
Kettenspanner ❸ links und rechts in gleicher Position montieren.

- Mutter ❺ festziehen.

  Vorgabe

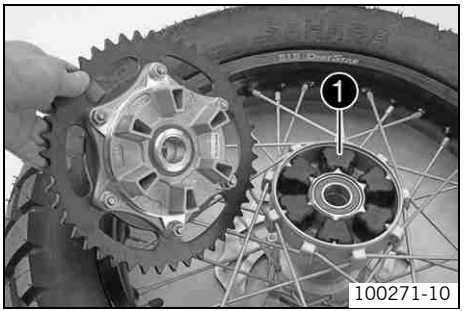
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm

- Fußbremshebel mehrmals betätigen bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
- Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 57)

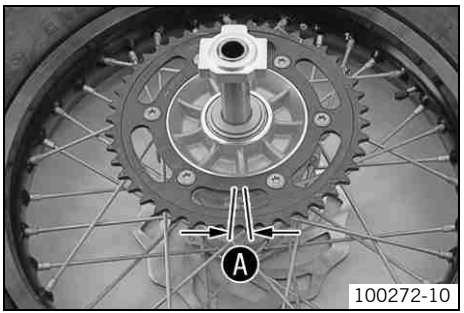
Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren

Info

Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfergummis auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich im Betrieb ab. Werden die Dämpfergummis nicht rechtzeitig gewechselt, wird der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.



– Hinterrad ausbauen. (☛ S. 97)
– Dämpfergummis ❶ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Dämpfergummis der Hinterradnabe beschädigt bzw. verschlissen sind:
    – Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.



– Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Nabe stecken.
– Um das Spiel Ⓐ zu kontrollieren, Hinterrad festhalten und versuchen das Kettenrad zu verdrehen.

Info

Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

Spiel Dämpfergummis Hinterrad	≤ 5 mm

  » Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
    – Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.
– Hinterrad einbauen. (☛ S. 98)

Reifenzustand kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch Reifenplatzer.

– Beschädigte Reifen im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit sofort wechseln lassen.

Warnung
Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung
Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch nicht frei gegebene Reifen/Räder.

– Nur von KTM freigegebene Reifen/Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex verwenden.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

Info
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

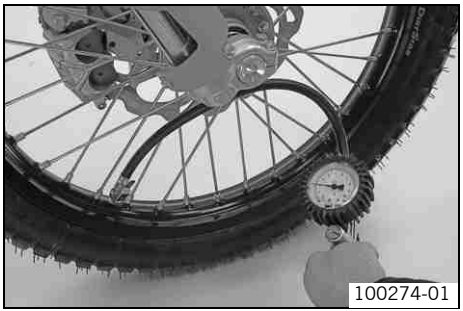
Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.

Reifenluftdruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Gelände Solo	
vorne	1,5 bar
hinten	1,5 bar
Reifenluftdruck Strasse Solo	
vorne	1,8 bar
hinten	1,8 bar
Reifenluftdruck mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne	2,0 bar
hinten	2,2 bar

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Reifenluftdruck berichtigen.

– Staubkappe montieren.

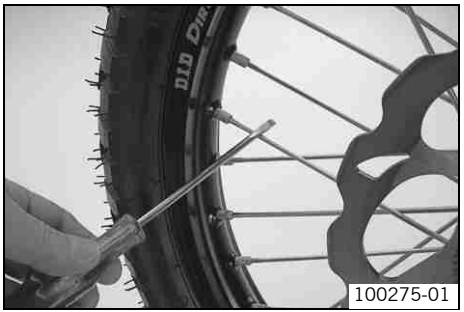
Speichenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch lockere Speichen.

– Wird mit lockeren Speichen gefahren, können Speichen reißen. Speichenspannung in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte korrigieren lassen.

Info

Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwuchtig und es lockern sich innerhalb kurzer Zeit andere Speichen.
Sind die Speichen zu fest gespannt, können sie durch lokale Überlastung reißen.
Kontrollieren Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig.



– Zur Kontrolle schlagen Sie mit der Klinge eines Schraubenziehers jede Speiche kurz an.

Vorgabe

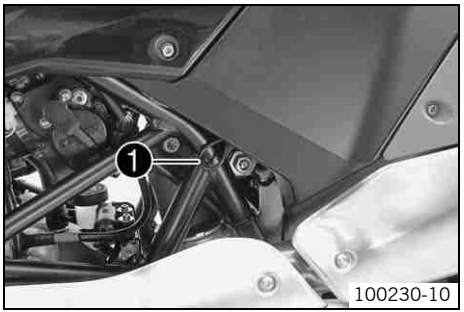
Es muss ein heller Ton erklingen.

Speichennippel Vorderrad	M5	4 Nm
Speichennippel Hinterrad	M5	4 Nm

Info

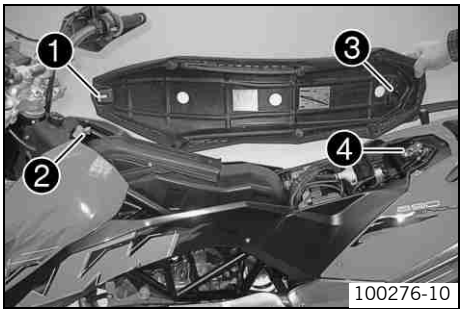
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen Speichen, deutet das auf unterschiedliche Speichenspannung hin.

Sitzbank abnehmen



– An der Schlaufe ❶ ziehen und gleichzeitig die Sitzbank hinten anheben.
– Die Sitzbank zurückziehen und nach oben abnehmen.

Sitzbank montieren



– Die Sitzbank mit dem Schlitz ❶ an der Schraube ❷ einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
– Verriegelungsbolzen ❸ in das Schlossgehäuse ❹ einführen und Sitzbank hinten niederdrücken, bis der Verriegelungsbolzen mit einem hörbaren Klicken einrastet.
– Kontrollieren Sie abschließend, ob die Sitzbank korrekt montiert ist.

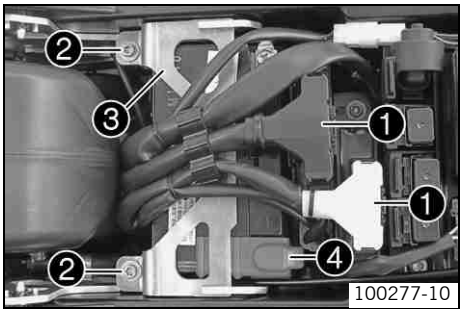
Batterie ausbauen

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
– Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
– Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Falls Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

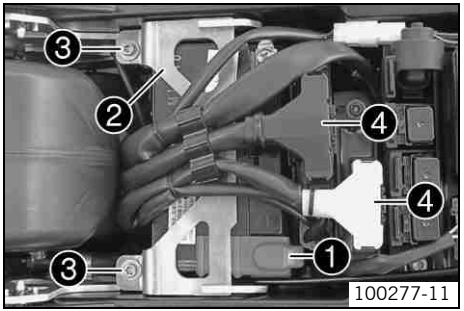
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 104)



– Minuskabel der Batterie abklemmen.
– Steckverbinder ❶ nach oben abziehen.
– Schrauben ❷ entfernen.
– Halteblech ❸ der Batterie nach vorne ziehen und entfernen.
– Pluspolabdeckung ❹ abnehmen.
– Pluskabel der Batterie abklemmen.
– Kabelstrang zur Seite drücken und Batterie aus der Batteriehalterung ziehen.

Info
Motorrad nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betrieben. In beiden Fällen können elektrische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden. Das Fahrzeug ist daher nicht mehr verkehrssicher.

Batterie einbauen



– Batterie in die Batteriehalterung schieben.

Info
Die Batteriepole müssen hinten sein.

– Pluskabel anklemmen und Pluspolabdeckung ❶ montieren.
– Halteblech ❷ positionieren.
– Schrauben ❸ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Steckverbinder ❹ anschließen.
– Minuskabel anklemmen.
– Sitzbank montieren. (☛ S. 105)

– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 29)

Batterie laden



Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
– Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
– Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Falls Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.



Warnung

Umweltgefährdung Bauteile und Säure der Batterie belasten die Umwelt.

– Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Defekte oder verbrauchte Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien entsorgen.



Warnung

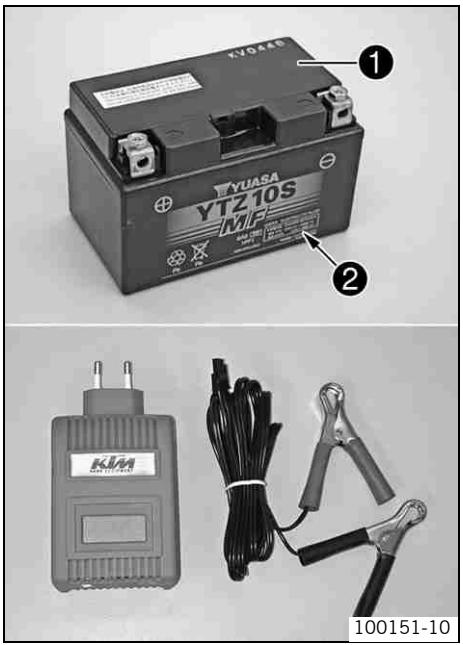
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Batterie ausbauen. (☛ S. 105)



– Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

Info

Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie laut Angaben ❷ auf dem Batteriegehäuse laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und abklemmen.

Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

– Batterie einbauen. (S. 106)

Hauptsicherung wechseln

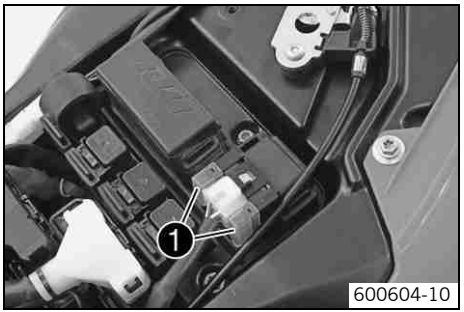
Warnung

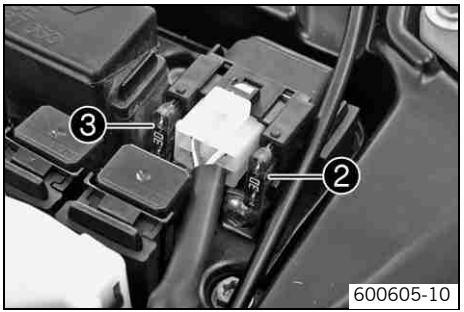
Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

Info
Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Sie befindet sich im Gehäuse des E-Starterrelais neben der Batterie.

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 104)
– Schutzkappen ❶ abnehmen.





– Defekte Hauptsicherung ❷ mit einer Spitzzange entfernen.
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.

Info
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❸.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130) (☛ S. 161)

Info

Schmilzt nach dem Einsetzen einer neuen Sicherung diese wieder durch, unbedingt eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte aufsuchen.

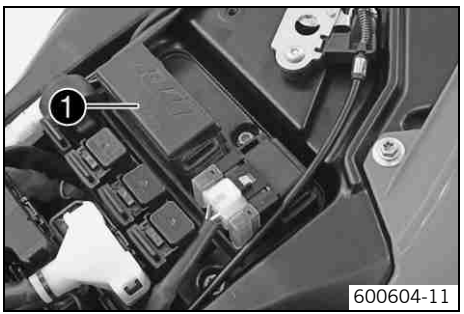
– Funktion der elektrische Anlage kontrollieren.
– Schutzkappen aufstecken.
– Sitzbank montieren. (☛ S. 105)
– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 29)

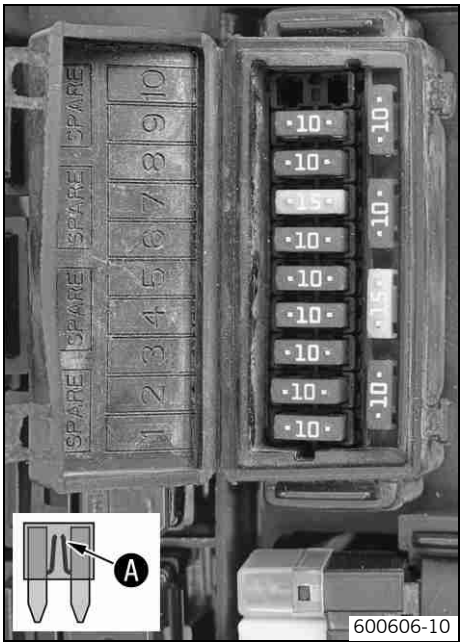
Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln

Info

Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 104)
– Sicherungskastendeckel ❶ öffnen.





– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **1** - 10A - Zündung, Kombiinstrument, Alarmanlage (optional)
Sicherung **2** - 10A - Uhr, Zündung (EFI-Steuergerät)
Sicherung **3** - 10A - Steuergerät Drosselklappe
Sicherung **4** - 10A - Kraftstoffpumpe
Sicherung **5** - 10A - Kühlerlüfter
Sicherung **6** - 10A - Hupe, Bremslicht, Blinker, Alarmanlage (optional)
Sicherung **7** - 15A - Fernlicht, Abblendlicht, Begrenzungslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung
Sicherung **8** - 10A - für Zusatzgeräte (mit Zündschalter geschaltetes Plus)
Sicherung **9** - 10A - für Zusatzgeräte (Dauerplus)
Sicherung **10** - nicht belegt
Sicherung **SPARE** - 10A/15A - Ersatzsicherungen

– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.

Info

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088010) (☛ S. 161)
Sicherung (75011088015) (☛ S. 161)

Info

Schmilzt nach dem Einsetzen einer neuen Sicherung diese wieder durch, unbedingt eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte aufsuchen.

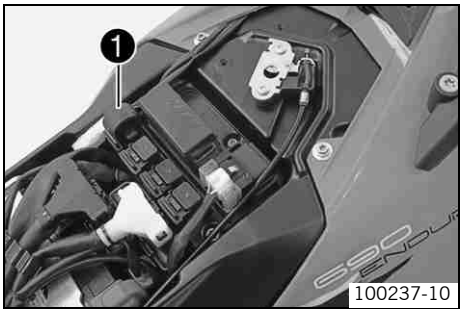
Tipp

Neue Ersatzsicherung in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

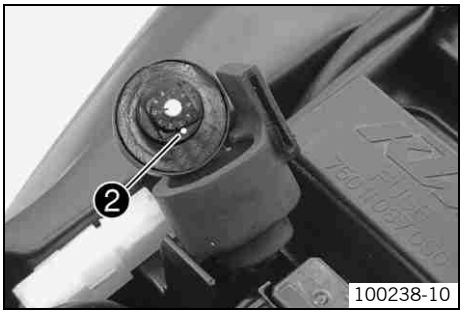
– Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.
– Sitzbank montieren. (☛ S. 105)

Motorcharakteristik einstellen

– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 104)



– **Map-Select** Schalter mit Halter ❶ nach oben vom Halteblech abziehen.
– **Map-Select** Schalter aus dem Halter ziehen.



– Einstellrad drehen, bis die gewünschte Ziffer an der Markierung ❷ anliegt.

Map-Select Schalter auf Soft einstellen.

– Einstellrad auf Position **1** einstellen.

✓ Soft – reduzierte homologierte Spitzenleistung für bessere Fahrbarkeit

Map-Select Schalter auf Advanced einstellen.

– Einstellrad auf Position **2** einstellen.

✓ Advanced – homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten

Map-Select Schalter auf Standard einstellen.

– Einstellrad auf Position **3**, **4**, **5**, **6**, **7**, **8** oder **9** einstellen.

✓ Standard – homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten

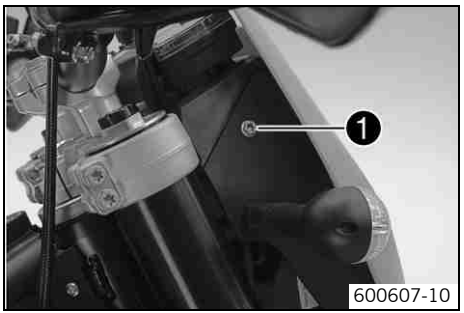
Map-Select Schalter auf schlechte Kraftstoffqualität einstellen.

– Einstellrad auf Position **0** einstellen.

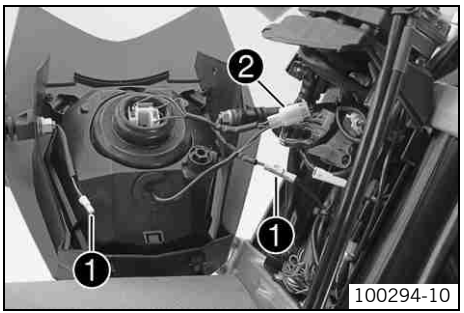
✓ Schlechte Kraftstoffqualität – homologierte Leistung wird der Kraftstoffqualität entsprechend reduziert, maximal für 1 Kraftstofftankfüllung verwenden

– **Map-Select** Schalter im Halter positionieren.
– **Map-Select** Schalter mit Halter nach unten auf das Halteblech schieben.
– Sitzbank montieren. (☛ S. 105)

Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen

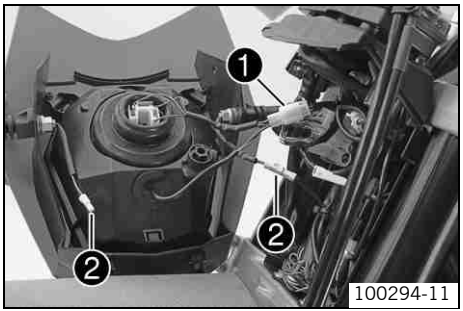


- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Kotflügel durch abdecken mit einem Tuch vor Beschädigungen schützen.
- Schrauben ❶ links und rechts entfernen.
- Scheinwerfermaske nach vorne kippen und nach oben abnehmen.

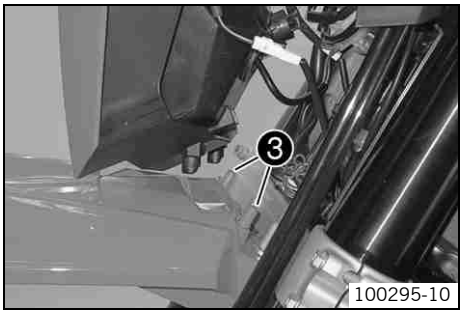


- Steckverbindungen der Blinker ❶ und des Scheinwerfers ❷ trennen.
- Scheinwerfermaske ablegen.

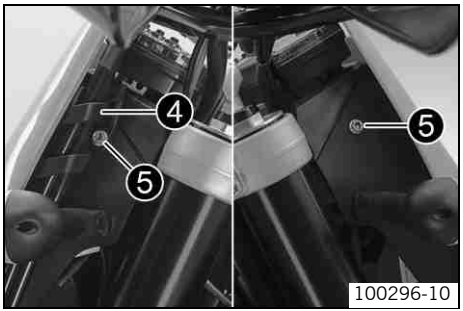
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen



– Steckverbindungen von Scheinwerfer ❶ und Blinker ❷ anschließen.
– Funktion der Beleuchtung kontrollieren.



– Tuch vom Kotflügel nehmen, Scheinwerfermaske an den Punkten ❸ auf den Kotflügel aufstecken und oben zum Steuerkopf schwenken.



– Bremsschlauchführung ❹ positionieren. Schrauben ❺ montieren und festziehen.
Vorgabe

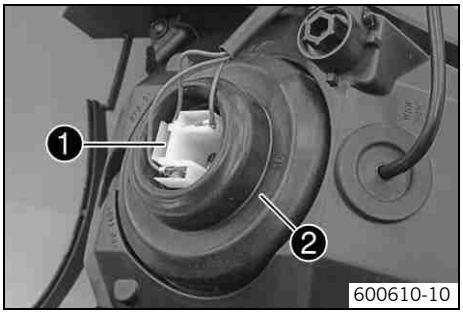
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Scheinwerferlampe wechseln

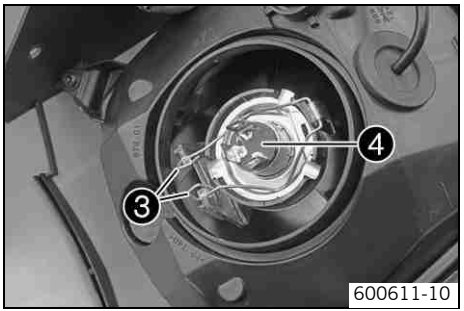
Hinweis

Schaden am Reflektor Glaskolben der Lampe fettfrei halten.

– Glaskolben vor der Montage mit einem sauberen Tuch reinigen. Fett am Glaskolben verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest.



– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 115)
– Stecker ❶ abziehen.
– Gummikappe ❷ der Scheinwerferlampe abnehmen.



– Federbügel ❸ aushängen.
– Scheinwerferlampe ❹ entfernen.
– Neue Scheinwerferlampe in das Scheinwerfergehäuse stecken.

Scheinwerfer (H4/P43t) (☛ S. 161)

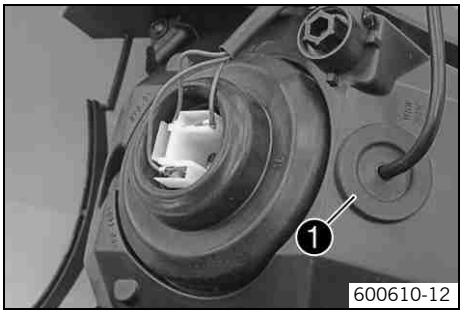
– Scheinwerferlampe mit Federbügel im Scheinwerfer fixieren.
– Gummikappe montieren. Stecker aufstecken.
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 116)

Begrenzungslichtlampe wechseln

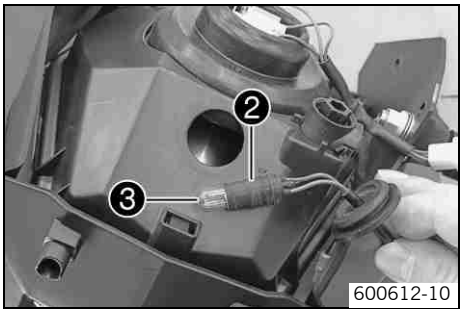
Hinweis

Schaden am Reflektor Glaskolben der Lampe fettfrei halten.

– Glaskolben vor der Montage mit einem sauberen Tuch reinigen. Fett am Glaskolben verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest.



– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 115)
– Gummikappe ❶ entfernen.



– Lampenfassung ❷ aus dem Reflektor ziehen.
– Begrenzungslichtlampe ❸ aus der Lampenfassung ziehen.
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Neue Begrenzungslichtlampe in die Lampenfassung stecken.

Begrenzungslicht (W2,1x9,5d) (☛ S. 161)

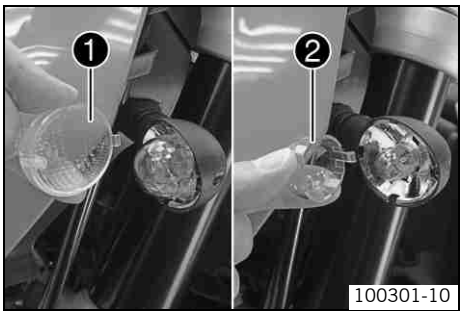
– Lampenfassung in den Reflektor einsetzen.
– Gummikappe einsetzen.
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 116)

Blinkerlampe wechseln

Hinweis

Schaden am Reflektor Glaskolben der Lampe fettfrei halten.

– Glaskolben vor der Montage mit einem sauberen Tuch reinigen. Fett am Glaskolben verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest.



– Schraube an der Rückseite des Blinkergehäuses entfernen.
– Streuscheibe ❶ vorsichtig nach vorne schwenken und abnehmen.
– Die orange Kappe ❷ im Bereich der Haltenasen leicht zusammendrücken und abnehmen.
– Blinkerlampe leicht in die Fassung drücken, ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.

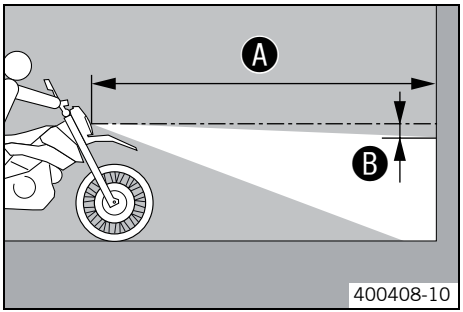
Info
Reflektor möglichst nicht mit den Fingern berühren und fettfrei halten.

– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Neue Blinkerlampe leicht in die Fassung drücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Blinker (BA15s) (☛ S. 162)

– Orange Kappe montieren.
– Streuscheibe positionieren.
– Schraube einsetzen und zuerst gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie mit einem kleinen Ruck in den Gewindegang einrastet. Schraube leicht anziehen.
– Funktion der Blinkanlage kontrollieren.

Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Machen Sie an einer hellen Mauer, vor der sich eine waagrechte Fläche befindet, in Höhe der Scheinwerfermitte des Abblendlichts eine Markierung.
– Machen Sie eine weitere Markierung mit dem Abstand ❷ unterhalb der ersten Markierung.

Vorgabe

Abstand ❷	5 cm

– Stellen Sie sich mit dem Motorrad im Abstand ❶ vor die Mauer und schalten das Abblendlicht ein.

Vorgabe

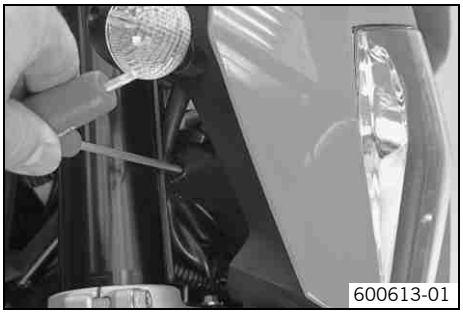
Abstand ❶	5 m

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell- Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell- Dunkelgrenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (☛ S. 121)

Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen



– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 120)
– Mit einem Schraubenzieher (siehe Abbildung) die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

Vorgabe

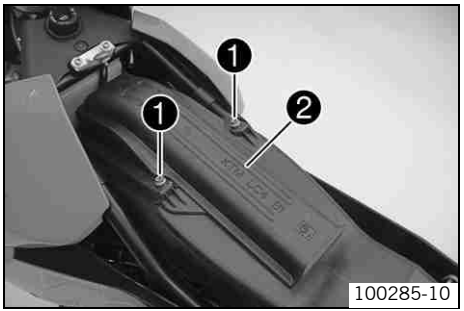
Die Hell- Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.
Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

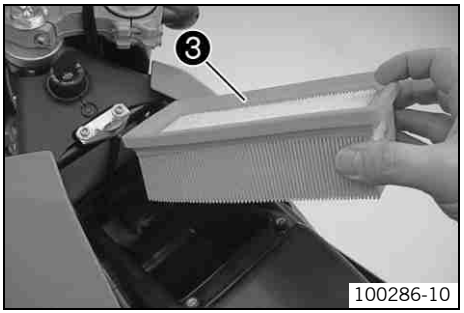
Luftfilter ausbauen

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 104)



100285-10

– Schrauben ❶ entfernen. Filterkastenoberteil ❷ abnehmen.



100286-10

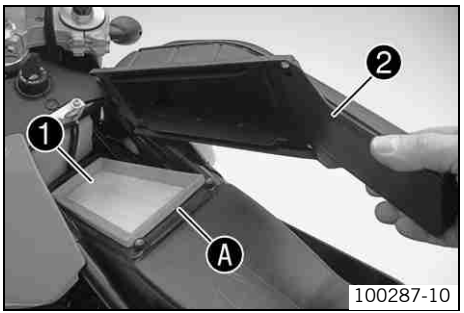
Hinweis

Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

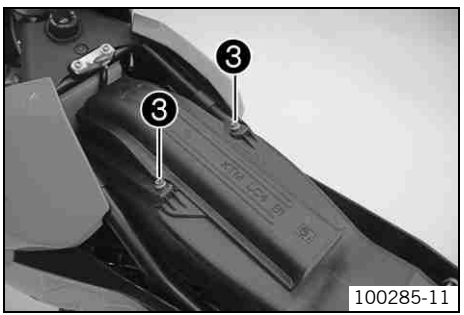
– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

– Luftfilter ❸ entfernen.

Luftfilter einbauen



100287-10



100285-11

– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln. Verschmutzten oder nassen Luftfilter wechseln.
– Luftfilterkasten reinigen.
– Luftfilter ❶ montieren.

Info
Der Luftfilter muss mit der gesamten Dichtfläche Ⓐ am Luftfilterkasten aufliegen.

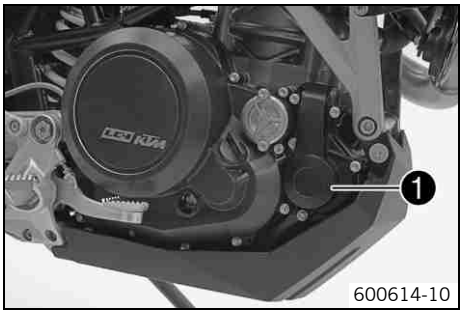
– Filterkastenoberteil ❷ vorne am Luftfilterkasten einhängen und nach unten schwenken.
– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

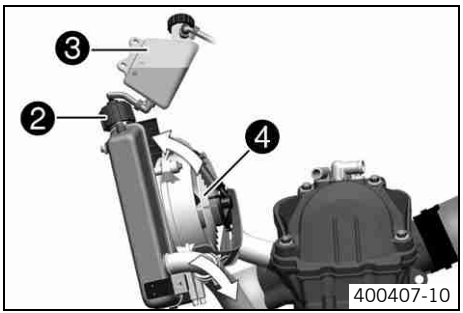
– Sitzbank montieren. (☛ S. 105)

Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben. Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Durch die Wärmeausdehnung wird der überschüssige Teil der Kühlflüssigkeit in den Ausgleichsbehälter ❸ geleitet. Fällt die Temperatur, wird dieser Anteil wieder in das Kühlsystem zurückgesaugt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

125 °C



Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind und einen Kühlerlüfter ❹, der über einen Thermoschalter gesteuert wird.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

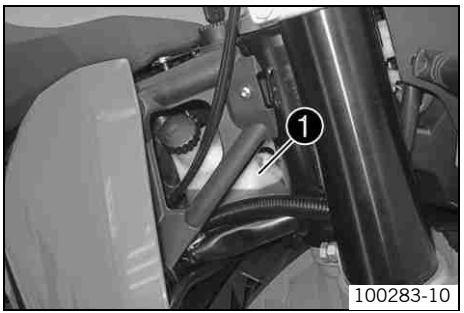
Verbrühungsgefahr Kühlmittel wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung

Motor ist kalt.

– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
– Verschluss vom Ausgleichsbehälter ❶ abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25... −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss sich etwa in dem Bereich, wie in der Abbildung ersichtlich, befinden.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

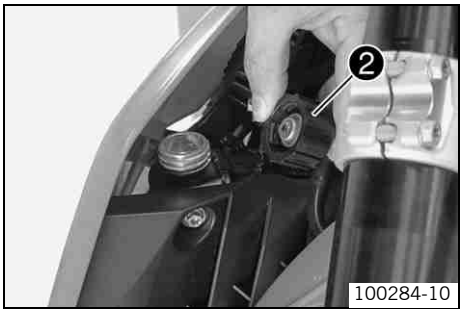
Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 170)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 170)

– Verschluss vom Ausgleichsbehälter montieren.



– Kühlerverschluss ❷ abschrauben.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25... −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 170)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 170)

– Kühlerverschluss montieren.

Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

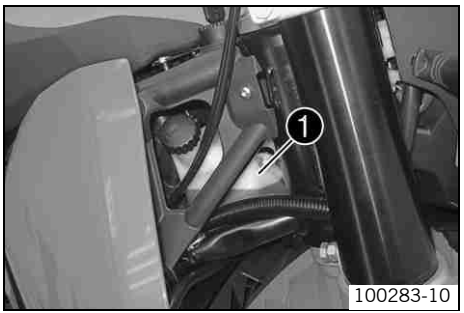
Verbrühungsgefahr Kühlmittel wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung

Motor ist kalt.

– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter ❶ kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss sich etwa in dem Bereich, wie in der Abbildung ersichtlich, befinden.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:

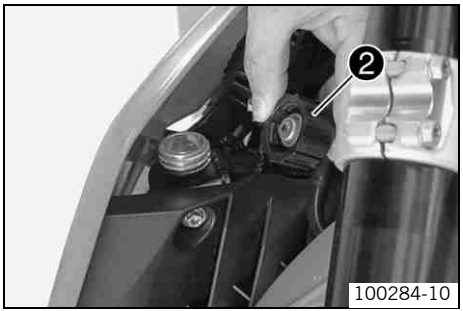
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 170)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 170)



– Kühlerverschluss ❷ abschrauben und Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:

– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 170)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 170)

– Kühlerverschluss montieren.

Kühlflüssigkeit ablassen

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlmittel wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

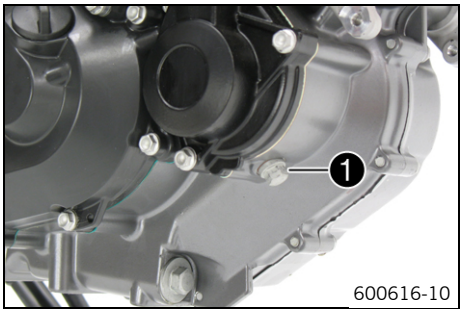
– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

– Motorschutz ausbauen. (☛ S. 134)



– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	M10x1	15 Nm

– Motorschutz einbauen. (☛ S. 135)

Kühlsystem befüllen

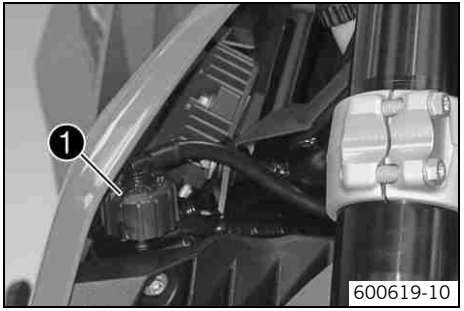
Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
– Kühlerverschluss ❶ entfernen.



– Kühlflüssigkeit einfüllen.

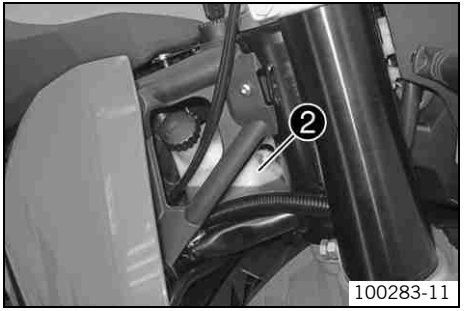
Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 170)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 170)

– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen. Kühlerverschluss ❶ montieren.



– Verschluss vom Ausgleichsbehälter ❷ abnehmen, Kühlflüssigkeit bis zu einem Pegel wie aus der Abbildung ersichtlich auffüllen.
– Verschluss vom Ausgleichsbehälter montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

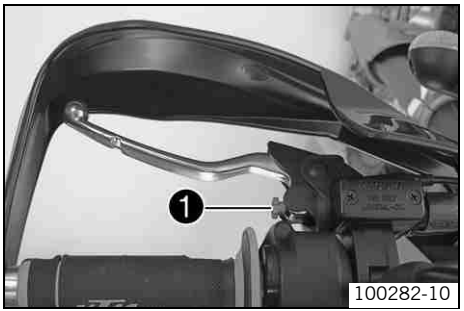
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und warmlaufen lassen, bis der 5. Balken der Temperaturanzeige leuchtet.
– Motor abstellen und abkühlen lassen.
– Nach dem Abkühlen nochmals den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler und im Ausgleichsbehälter kontrollieren und nötigenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.

Grundstellung des Kupplungshebels einstellen

Info

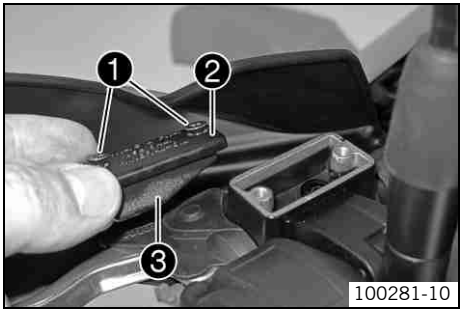
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.



– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

Info
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keine Bremsflüssigkeit verwenden.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

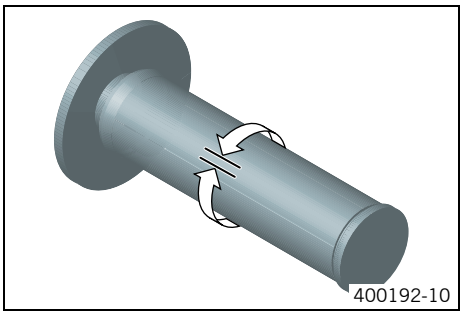
Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Hydrauliköl (15) (☛ S. 169)

– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Gasbowdenzugspiel kontrollieren



– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	3... 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (☛ S. 134)

Gefahr

Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

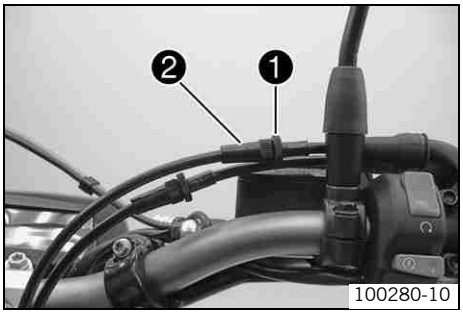
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (☛ S. 134)

Gasbowdenzugspiel einstellen

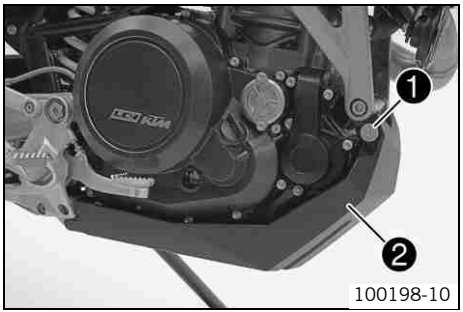


– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Kontermutter ❶ lösen.
– Gasbowdenzugspiel mit der Einstellschraube ❷ einstellen.
  Vorgabe

Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

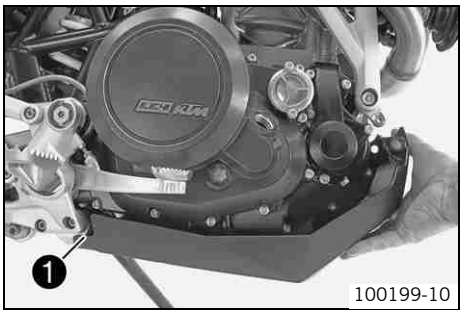
– Kontermutter ❶ festziehen.

Motorschutz ausbauen



– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
– Schrauben ❶ links und rechts entfernen.
– Motorschutz nach vorne aus den Halterungen ziehen und ablegen.

Motorschutz einbauen



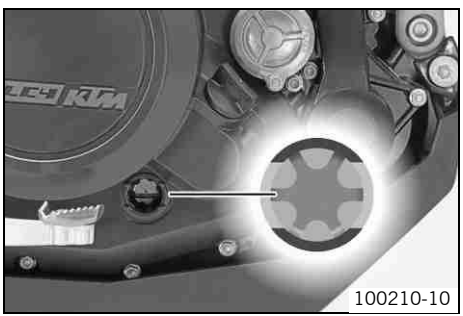
– Motorschutz hinten in die Halterungen ❶ schieben.
– Motorschutz positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Motorölstand kontrollieren

Info
Der Motorölstand muss bei betriebswarmem Motor kontrolliert werden.



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Bedingung
Motor ist betriebswarm.

– Motorölstand kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl muss zwischen Unter- und Oberkante des Schauglases stehen.

» Wenn der Motorölstand nicht im angegeben Bereich liegt:
– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 142)

Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

- Motoröl ablassen. (☛ S. 136)
- Ölfilter ausbauen. (☛ S. 137)
- Ölsiebe reinigen. (☛ S. 139)
- Ölfilter einbauen. (☛ S. 139)
- Motoröl einfüllen. (☛ S. 141)

Motoröl ablassen

Warnung

Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

- Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

Warnung

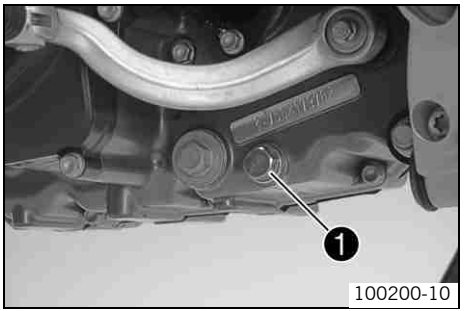
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

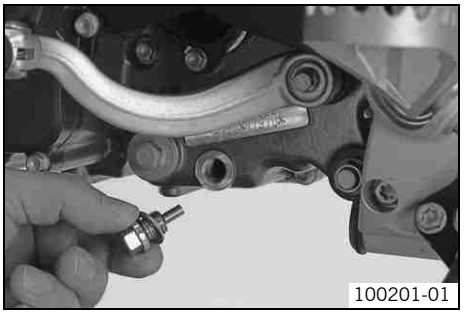
Info

Das Motoröl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.

- Motorschutz ausbauen. (☛ S. 134)



– Geeignetes Gefäß unter dem Motor bereitstellen.
– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und Dichtring entfernen.
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.



– Ölablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Ölablassschraube mit Magnet und Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm

Ölfilter ausbauen

Warnung

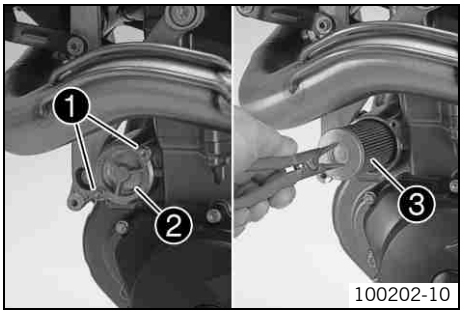
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

Warnung

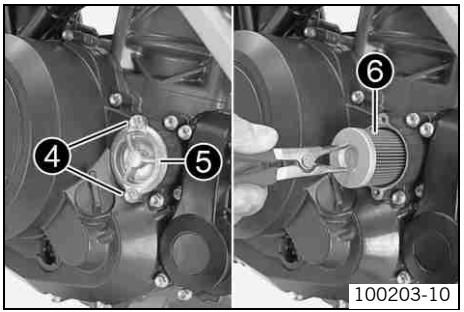
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



– Geeignetes Gefäß unter dem Motor bereitstellen.
– Schrauben ❶ entfernen. Ölfilterdeckel ❷ mit O-Ring abnehmen.
– Ölfiltereinsatz ❸ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)

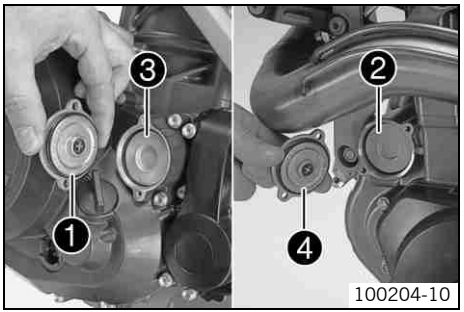


– Schrauben ❹ entfernen. Ölfilterdeckel ❺ mit O-Ring abnehmen.
– Ölfiltereinsatz ❻ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.

Ölfilter einbauen



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Ölfilter ❶ und ❷ einsetzen.
– O-Ringe der Ölfilterdeckel ölen. Ölfilterdeckel ❸ und ❹ montieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm

Ölsiebe reinigen

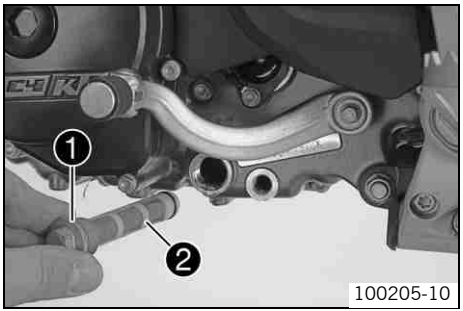
Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

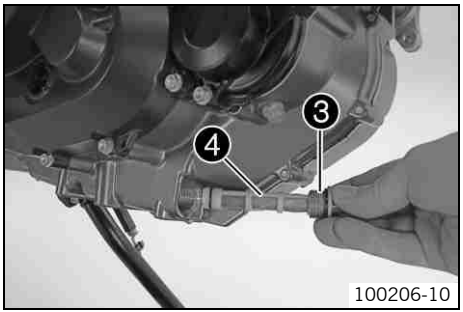
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

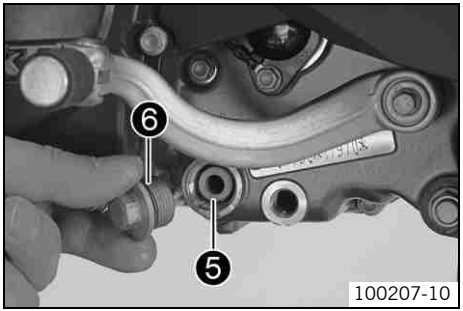
– Geeignetes Gefäß unter dem Motor bereitstellen.



– Verschlussschraube ❶ mit Ölsieb ❷ und O-Ringen entfernen.



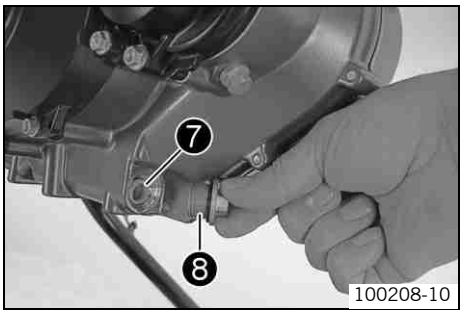
– Verschlussschraube ❸ mit Ölsieb ❹ und O-Ringen entfernen.
– Restliches Motoröl ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.



– Ölsieb ❺ mit O-Ringen positionieren.
– Verschlussschraube ❻ mit O-Ring montieren und festziehen.

Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm



– Ölsieb ❼ mit O-Ringen positionieren.
– Verschlussschraube ❽ mit O-Ring montieren und festziehen.

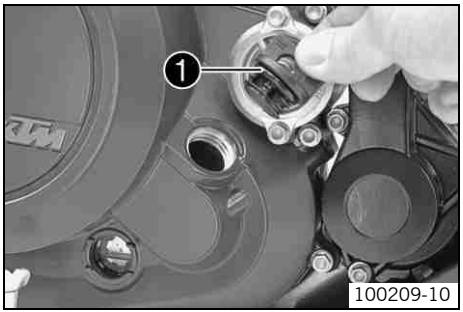
Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm

Motoröl einfüllen

Info

Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



– Öleinfüllschraube mit O-Ring ❶ am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl	1,70 l	Motoröl (SAE 10W/60) (☛ S. 170)

– Öleinfüllschraube mit O-Ring ❶ montieren und festziehen.

Gefahr

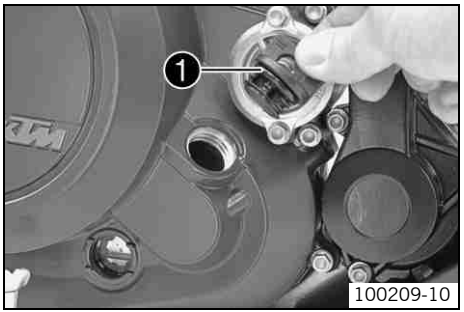
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.
– Motorschutz einbauen. (☛ S. 135)
– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 135)

Motoröl nachfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



– Öleinfüllschraube mit O-Ring ❶ am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl (SAE 10W/60) (☛ S. 170)

– Öleinfüllschraube mit O-Ring ❶ montieren und festziehen.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.
– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 135)

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 43)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 107) – Ursache der Entladung feststellen lassen.
	Sicherung **1**, **2**, **3**, oder **4** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 111)
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (☛ S. 109)
	Zünd-/Lenkschloss bzw. Not-Aus-Schalter defekt	– Zünd-/Lenkschloss bzw. Not-Aus-Schalter kontrollieren lassen.
	Sicherheit-Startsystem defekt	– Sicherheit-Startsystem kontrollieren lassen.
Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt	– Getriebe in Leerlauf schalten.
	Ein Gang ist eingelegt und der Seitenständer ist ausgeklappt	– Getriebe in Leerlauf schalten.
	Sicherheit-Startsystem defekt	– Sicherheit-Startsystem kontrollieren lassen.
Motor dreht durch, obwohl ein Gang eingelegt ist	Sicherheit-Startsystem defekt	– Sicherheit-Startsystem kontrollieren lassen.
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 43)
	Sicherung **4** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 111)
	Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung nicht zusammengesteckt	– Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung zusammenstecken.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Steckerverbinder des Kabelstranges oxydiert	– Steckerverbindung reinigen und mit Kontaktspray behandeln lassen.
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen und Fehler beheben lassen.
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter wechseln lassen.
	Kraftstofffilter stark verschmutzt	– Kraftstofffilter wechseln lassen.
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen und Fehler beheben lassen.
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren lassen. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 126)
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (☛ S. 128) – Kühlsystem befüllen. 🔧 (☛ S. 129)
	geknickter oder beschädigter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln lassen.
	Thermostat defekt	– Thermostat kontrollieren lassen.
	Sicherung **5** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 111)
	Defekt am Kühlerlüftersystem	– Kühlerlüftersystem kontrollieren lassen.
	Luft im Kühlsystem	– Kühlsystem befüllen. 🔧 (☛ S. 129)
FI Warnlampe (**MIL**) leuchtet bzw. blinkt	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen und Fehler beheben lassen.
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (☛ S. 51)

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor geht während der Fahrt aus	Sicherung **1**, **2** oder **4** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 111)
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 135)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 136)
Scheinwerfer und Standlicht funktionieren nicht	Sicherung **7** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 111)
Blinker, Bremslicht und Hupe funktionieren nicht	Sicherung **6** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 111)
Uhrzeit wird nicht mehr oder nicht korrekt angezeigt	Sicherung **2** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 111) – Uhrzeit einstellen. (☛ S. 29)
Batterie entladen	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 107)
	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren lassen.
Kombiinstrument zeigt nichts im Display an	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 111)
Geschwindigkeitsanzeige im Kombiinstrument funktioniert nicht	Kabelstrang für die Geschwindigkeitsanzeige beschädigt bzw. Steckerverbindung oxydiert	– Kabelstrang und Steckverbindung kontrollieren lassen.

Störung	Beschreibung	Mögliche Ursache	Maßnahme
02	**FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x kurz	Fehlfunktion im Schaltkreis Impulsgeber	– Impulsgeber kontrollieren.
06	**FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 6x kurz	Eingangssignal vom Drosselklappensensor zu niedrig/hoch	– Drosselklappensensor kontrollieren.
08	**FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 8x kurz	Eingangssignal vom Gasdrehgriffsensor zu niedrig/hoch	– Gasdrehgriffsensor kontrollieren.
09	**FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x kurz	Eingangssignal vom Drucksensor-Saugrohr zu niedrig/hoch	– Drucksensor-Saugrohr kontrollieren.
12	**FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 2x kurz	Eingangssignal vom Temperatursensor-Kühlflüssigkeit zu niedrig/hoch	– Temperatursensor-Kühlflüssigkeit kontrollieren.
13	**FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 3x kurz	Eingangssignal vom Temperatursensor-Ansaugluft zu niedrig/hoch	– Temperatursensor-Ansaugluft kontrollieren.
14	**FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 4x kurz	Eingangssignal vom Drucksensor-Umgebungsluft zu niedrig/hoch	– Drucksensor-Umgebungsluft kontrollieren.
15	**FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 5x kurz	Eingangssignal vom Neigungswinkelsensor zu niedrig/hoch	– Neigungswinkelsensor kontrollieren.
17	**FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 7x kurz	Fehlfunktion im Schaltkreis Lambdasonde	– Lambdasonde kontrollieren.
24	**FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x lang, 4x kurz	Fehlfunktion im Schaltkreis Spannungsversorgung EFI-Steuergerät	– Spannungsversorgung EFI-Steuergerät kontrollieren.
25	**FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x lang, 5x kurz	Fehlfunktion im Schaltkreis Seitenständerschalter	– Seitenständerschalter kontrollieren.

Störung	Beschreibung	Mögliche Ursache	Maßnahme
26	**FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x lang, 6x kurz	Fehlfunktion im Schaltkreis Hallsensor-Drosselklappensteuerung	– Hallsensor-Drosselklappensteuerung kontrollieren.
27	**FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x lang, 7x kurz	Fehlfunktion im Schaltkreis Spannungsversorgung Steuergerät-Drosselklappe	– Spannungsversorgung Steuergerät-Drosselklappe kontrollieren.
33	**FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 3x kurz	Fehlfunktion im Schaltkreis Einspritzventil	– Einspritzventil kontrollieren.
37	**FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 7x kurz	Fehlfunktion im Schaltkreis Zündspule	– Zündspule kontrollieren.
41	**FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang, 1x kurz	Unterbrechung/Kurzschluss im Schaltkreis Kraftstoffpumpensteuerung	– Kraftstoffpumpensteuerung kontrollieren.
45	**FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang, 5x kurz	Fehlfunktion bzw. Kurzschluss nach Plus im Schaltkreis Heizung-Lambdasonde	– Heizung-Lambdasonde kontrollieren.
54	**FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 5x lang, 4x kurz	Unterbrechung/Kurzschluss im Schaltkreis Sekundärluftventil	– Sekundärluftventil kontrollieren.
55	**FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 5x lang, 5x kurz	Fehlfunktion im Schaltkreis Steuerung Steuergerät-Drosselklappe (intern)	– Steuergerät-Drosselklappe kontrollieren.
58	**FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 5x lang, 8x kurz	Fehlfunktion Freigabe Drosselklappensteller im **EPT** Mode	– Steuergerät-Drosselklappe kontrollieren. – EFI-Steuergerät kontrollieren.
60	**FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 6x lang	Fehlfunktion im Schaltkreis Drosselklappensteller	– Drosselklappensteller kontrollieren.

Störung	Beschreibung	Mögliche Ursache	Maßnahme
68	**FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 6x lang, 8x kurz	Anschluss Drucksensor-Saugrohr undicht	– Anschluss Drucksensor-Saugrohr kontrollieren.
90	**FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x lang	Drosselklappenposition nicht plausibel	– Drosselklappenposition kontrollieren.
91	**FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x lang, 1x kurz	Fehlfunktion CAN-Bus Kommunikation	– CAN-Bus Kommunikation kontrollieren.
92	**FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x lang, 2x kurz	Fehlfunktion im Schaltkreis Spannungsversorgung Steuergerät-Drosselklappe (intern)	– Steuergerät-Drosselklappe kontrollieren.

Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Reinigen Sie das Fahrzeug nie mit einem Hochdruckreiniger oder einem starken Wasserstrahl. Der zu hohe Druck kann in elektrische Bauteile, Steckverbinder, Bowdenzüge, Lager usw. eindringen und Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.

– Vor jeder Reinigung muss die Auspuffanlage verschlossen werden um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 173)

Info

Verwenden Sie warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es mit Druckluft und einem Tuch getrocknet werden.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Fahren Sie nach der Reinigung ein kurzes Stück, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat und betätigen Sie dabei auch die Bremsen.

Info
Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsen.

– Schieben Sie die Schutzkappen an den Lenkerarmaturen zurück, damit auch hier eingedrungenes Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades sind alle Gleit- und Lagerstellen zu ölen oder zu fetten.
– Kette reinigen. (☛ S. 71)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Reinigungs- und Pflegemittel für Metall, Gummi und Kunststoff (☛ S. 173)

– Alle lackierten Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Hochglanz-Politur für Lacke (☛ S. 172)

– Um Störungen in der Elektrik vorzubeugen, elektrische Kontakte und Schalter mit Kontaktspray behandeln.

Kontaktspray (☛ S. 172)

– Zünd-/Lenkschloss ölen.

Universal Ölspray (☛ S. 173)

Konservierung für den Winterbetrieb

Info

Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Salzstreuung auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Motorrad reinigen. (☛ S. 149)
– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info

Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.
Nach Fahrten auf gesalzenen Strassen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Kette reinigen. (☛ S. 71)

Lagerung

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen. Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.

– Kraftstofftank möglichst leer fahren, um bei der Inbetriebnahme frischen Kraftstoff auffüllen zu können.
– Motorrad reinigen. (☛ S. 149)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 136)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 124)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 102)
– Batterie ausbauen. 🔧 (☛ S. 105)
– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 107)

  Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0... 35 °C

– Der Lagerplatz sollte trocken sein und keinen großen Temperaturschwankungen unterliegen.

Info

KTM empfiehlt das Motorrad aufzubocken.

– Motorrad aufbocken. (☛ S. 57)

– Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

Inbetriebnahme nach der Lagerung

– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 57)
– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 107)
– Batterie einbauen. 🔧 (☛ S. 106)
– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 29)
– Kraftstoff tanken. (☛ S. 51)
– Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 42)
– Probefahrt durchführen.

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	654 cm³
Hub	80 mm
Bohrung	102 mm
Verdichtung	11,8:1
Steuerung	OHC, 4 Ventile über Kipphebel gesteuert, Antrieb über Kette
Ventildurchmesser Einlass	40 mm
Ventildurchmesser Auslass	34 mm
Ventilspiel kalt	0,07... 0,13 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Bronzebuchse
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 L-Ring, 1 Minutenring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 2 Rotorpumpen
Primärübersetzung	36:79
Kupplung	**APTC** Antihopping Kupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:35
2. Gang	16:28
3. Gang	21:28
4. Gang	21:23
5. Gang	23:22

6. Gang	23:20
Gemischaufbereitung	elektronisch gesteuerte Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Generator	12 V, 224 W
Zündkerze	NGK LKAR 8AI - 9
Elektrodenabstand Zündkerze	0,9 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	E-Starter, automatischer Dekompressor

Füllmenge - Motoröl

Motoröl	1,70 l	Motoröl (SAE 10W/60) (☛ S. 170)

Füllmenge - Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,20 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 170)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 170)

Verschlussschraube Ölbohrung	selbstfurchend	9 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Membranbefestigung	M3	2,5 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Pleuelschmierung	M4	2 Nm	**Loctite® 243™**
Schlauchschelle Ansaugflansch	M4	1,5 Nm	–
Schraube Abdeckblech für Ölrückführung	M5	6 Nm	–
Schraube Entlüftungsdeckel am Ventildeckel	M5	3 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gangerkennungssensor	M5	5 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsfeder	M5	6 Nm	–
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 648™**
Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm	–
Schraube Ölpumpendeckel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Kolbenkühlung	M6x0,75	4 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Arretierhebel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Autodeko	M6	3... 4 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Axialsicherung der Nockenwelle	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Führungsschiene für Steuerkette	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Generatordeckel (Durchgangsbohrung Kettenschacht)	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kipphebelachse	M6	12 Nm	–

Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6x20	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6x35	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	10 Nm	**Loctite® 222**
Schraube Spannschiene für Steuerkette	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Statorbefestigung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Thermostatgehäuse	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpenrad	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zylinderkopf	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Unterdruckanschluss	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Stiftschraube Auspuffflansch	M8	10 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlusschraube Kurbelwellenfixierung	M8	20 Nm	–
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M10x1	10 Nm	–
Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	M10x1	15 Nm	–

Verschlussschraube Ölbohrung für Ölkühler	M10x1	15 Nm	–
Verschlussschraube Ölbohrung	M10x1	15 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zylinderkopf	M10	Anzugsreihenfolge: Diagonal anziehen, beginnend bei der hinteren Schraube am Kettenschacht. 1. Stufe 15 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 45 Nm 4. Stufe 60 Nm	geölt mit Motoröl
Zündkerze	M12x1,25	17 Nm	–
Temperatursensor-Kühlflüssigkeit am Zylinderkopf	M12x1,5	12 Nm	–
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Verschlussschraube Öldruckregelventil	M12x1,5	20 Nm	–
Verschlussschraube Ölbohrung	M14x1,5	15 Nm	**Loctite® 243™**
Einschraubstutzen Motorgehäuse	M16x1,5	25 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Zündungsrotor	M18x1,5	100 Nm	–
Mutter Kettenritzel	M20x1,5	60 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Kupplungsmitnehmer	M20x1,5	100 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Primärrad	M20LHx1,5	100 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm	–

Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M20x1,5	25 Nm	–
Schraube im Generatordeckel	M24x1,5	8 Nm	–
Verschlussschraube Ölthermostat	M24x1,5	15 Nm	–

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel	WP 4860 MXMA
Federbein	**WP Suspension** 4618 mit **Pro-Lever** Umlenkung
Federweg	
vorne	250 mm
hinten	250 mm
Bremsanlage	
vorne	Scheibenbremse mit Zweikolben-Bremszange, schwimmend gelagert
hinten	Scheibenbremse mit Einkolben-Bremszange, schwimmend gelagert
Bremsscheiben Durchmesser	
vorne	300 mm
hinten	240 mm
Bremsscheiben Verschleißgrenze	
vorne	4,5 mm
hinten	3,5 mm
Reifenluftdruck Strasse Solo	
vorne	1,8 bar
hinten	1,8 bar
Reifenluftdruck mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne	2,0 bar
hinten	2,2 bar
Reifenluftdruck Gelände Solo	
vorne	1,5 bar

hinten	1,5 bar
Übersetzung-Hinterrad	15:45
Kette	5/8 x 1/4” X-Ring
Steuerkopfwinkel	63°
Radstand	1.498±15 mm
Sitzhöhe unbelastet	910 mm
Bodenfreiheit unbelastet	300 mm
Gewicht ohne Kraftstoff	138,5 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	150 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	200 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	350 kg

Batterie	YTZ10S	Batterie-Spannung: 12 V Nennkapazität: 8,6 Ah wartungsfrei
Sicherung	58011109130	30 A
Sicherung	75011088015	15 A
Sicherung	75011088010	10 A

Lampenbestückung

Scheinwerfer	H4/P43t	12 V 60/55 W
Begrenzungslicht	W2,1x9,5d	12 V 5 W
Instrumentenbeleuchtung und Kontrolllampen	LED	

Blinker	BA15s	12 V 10 W
Brems-/Rücklicht	LED	
Kennzeichenbeleuchtung	W2,1x9,5d	12 V 5 W

Bereifung vorne	**Bereifung hinten**
90/90 - 21 54 H TL Metzeler Enduro 3 Sahara	**140/80 - 18 70 H TL** Metzeler Enduro 3 Sahara
Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com	

Füllmenge - Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt	12 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 171)

Kraftstoffreserve	2,5 l

Gabelartikelnummer	14.18.7D.11
Gabel	WP 4860 MXMA
Druckstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	472 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	5,4 N/mm
Luftkammerlänge	110±20 mm
Gabellänge	890 mm
Gabelöl (☛ S. 169)	SAE 5

Federbeinartikelnummer	15.18.7D.11
Federbein	**WP Suspension** 4618 mit **Pro-Lever** Umlenkung
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
volle Nutzlast	1 Umdrehung
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Federvorspannung	19 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	80 N/mm
Federlänge	220 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	25 mm
Fahrtdurchhang	80... 90 mm

Einbaulänge	395 mm

Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	4 Nm	–
Speichennippel Vorderrad	M5	4 Nm	–
Speichennippel Hinterrad	M5	4 Nm	–
Schraube Auspuffhitzeschutzblech	M5	8 Nm	–
Schraube Elektrikhalter	M5	3 Nm	–
Schraube Fußbremshebelauftritt	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kraftstoffpumpe	M5	6 Nm	–
Schraube Kraftstoffstandsgeber	M5	3 Nm	–
Schraube Seitenverkleidung	M5	2 Nm	–
Schraube Scheinwerfermaske	M5	5 Nm	–
Schraube Seitenständerschalter	M5	3 Nm	–
Schraube Sitzbankschloss	M5	3 Nm	**Loctite® 222**
Schraube Starterkabel an Starter	M5	3 Nm	–
Mutter Fußbremszylinderschraube	M6	10 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	15 Nm	–
Restliche Schrauben am Kraftstofftank	M6	6 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse	M6	5 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorne	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kennzeichenhalter unten	M6	8 Nm	–
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kühlerbefestigung	M6	5 Nm	–

Schraube Magnethalter am Seitenständer	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Spannungsregler/Gleichrichter	M6	8 Nm	–
Schraube SLS-Ventil	M6	4 Nm	–
Schraube Zündschloss	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Krümmer an Zylinderkopf	M8	25 Nm	Kupferpaste
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	30 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Auspuffschelle am Enddämpfer	M8	25 Nm	–
Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Enddämpferhalter	M8	25 Nm	–
Schraube Enddämpferhalter an Kraftstofftank	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger hinten	M8x16	25 Nm	–
Schraube Fußrastenträger vorne	M8	25 Nm	–
Schraube Federhalter an der Seitenständerkonsole	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelschaftrohr	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Haltegriff	M8	20 Nm	–
Schraube Kennzeichenhalter oben	M8	20 Nm	–

Schraube Kraftstofftank oben	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kraftstofftank unten	M8	25 Nm	–
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenständerkonsole	M8	25 Nm	–
Schraube Verbindungshebel an Rahmen	M8	30 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	50 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Motortragschraube	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Federbein oben	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Federbein unten	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußbremshebel	M10LH	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	–
Schraube Motorträger an Rahmen	M10	45 Nm	–
Schraube Seitenständer	M10	35 Nm	**Loctite® 243™**
Lambdasonde	M12x1,25	24,5 Nm	–
Schraube Schwingarmbolzen	M12x1,75	80 Nm	–
Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel	M14x1,5	100 Nm	–
Mutter Winkelhebel an Schwingarm	M14x1,5	100 Nm	–
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	10 Nm	–
Schraube Steuerkopf unten	M20x1,5	60 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	40 Nm	–
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm	–

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

nach
– DOT

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Castrol** und **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Castrol
– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®
– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 5)

nach
– SAE (☛ S. 174) (SAE 5)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Racing Fork Oil**

Hydrauliköl (15)

nach
– ISO VG (15)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Hydrauliköl welches der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Hydraulic Fluid 75**

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Nur geeignetes Kühlmittel verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25... −45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Gefrierschutz	−40 °C

Lieferant
Motorex®
– **Anti Freeze**

Motoröl (SAE 10W/60)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 174)
– SAE (☛ S. 174) (SAE 10W/60)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®
– **Cross Power 4T**

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

nach
– DIN EN 228 (ROZ 95)

Hochglanz-Politur für Lacke

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Moto Polish**

Kettenreinigungsmittel

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Chain Clean 611**

Kettenspray Offroad

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Chain Lube 622**

Kontaktspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Accu Contact**

Langzeitfett

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Long Therm 2000**

Motorradreiniger

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Moto Clean 900**

Reinigungs- und Pflegemittel für Metall, Gummi und Kunststoff

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Protect & Shine 645**

Universal Ölspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Joker 440 Universal**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Wartungsintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

A

Abbremsen 48
Anhalten 50

B

Batterie
ausbauen 105
einbauen 106
laden 107
Bedienungsanleitung
Grundsätzliches 10
Begrenzungslichtlampe
wechseln 118
Beifahrerfußrasten 35
Betriebsmittel 8
Blinkcode 146-148
Blinkerlampe
wechseln 119
Blinkerschalter 21-22
Bremsbeläge 82
der Hinterradbremse kontrollieren 91
der Hinterradbremse wechseln 91
der Vorderradbremse kontrollieren 83
der Vorderradbremse wechseln 83
Bremsen 48
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 89
der Vorderradbremse nachfüllen 80
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 88
der Vorderradbremse kontrollieren 80
Bremsscheiben
kontrollieren 77

D

Dämpfergummis Hinterradnabe
kontrollieren 100
Display 27
Drehzahlmesser 26

E

Ersatzteile, Zubehör 9
E-Starterknopf 24

F

Fahren 45
Anfahren 45
Fahrgestellnummer 16
Fahrzeug beladen 40
Fahrzeugansicht
hinten rechts 14
vorne links 12
Federbein 58
Druckstufendämpfung Allgemein 60
Druckstufendämpfung High Speed einstellen 62

Druckstufendämpfung Low Speed einstellen 60
Zugstufendämpfung einstellen 63
Federbeinartikelnummer 18
Fehlersuche 143-145
Frostschutz
kontrollieren 124
Fußbremshebel 36
Grundstellung einstellen 87
Leerweg kontrollieren 87

G

Gabel 58
Druckstufe einstellen 58
Gabelbeine entlüften 64
Zugstufe einstellen 59
Gabelartikelnummer 18
Gabelschutz
lösen 66
positionieren 66
Garantie 8
Gasbowdenzugspiel
einstellen 134
kontrollieren 133
Gepäck 40

H

Haltegriffe 34
Handbremshebel 19
Leerweg einstellen 79
Leerweg kontrollieren 78
Hauptsicherung
wechseln 109
Hinterrad
ausbauen 97
einbauen 98
Hupe 22-23

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 38
nach der Lagerung 153
Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme 42

K

Kette
reinigen 71
Verschleiß kontrollieren 76
Verschmutzung kontrollieren 71
Kettenführung
einstellen 77
Kettenrad/Kettenritzel
auf Verschleiß kontrollieren 75
Kettenspannung
einstellen 73
kontrollieren 72

Kombiinstrument 25
Anzeige ODO 30
Anzeige TRIP 1 einstellen/zurücksetzen 30
Anzeige TRIP 2 einstellen/zurücksetzen 31
Anzeige TRIP F 32
Display 27
Drehzahlmesser 26
Funktionstasten 25
Geschwindigkeitsanzeige 28
Kilometer oder Meilen einstellen 28
Kontrolllampen 26
Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit 32
Uhrzeit 29
Uhrzeit einstellen 29
Konservierung für den Winterbetrieb 151
Kontrolllampen 26
Kühlflüssigkeit
ablassen 128
Kühlflüssigkeitsstand
kontrollieren 124, 126
Kühlsystem 124
befüllen 129
Kupplung
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen 132
Kupplungshebel 19
Grundstellung einstellen 131

L

Lagerung 152
Lenkerneigung
einstellen 69
Lenkerposition 69
einstellen 70
Lenkschloss 24
Lichthupentaster 21
Lichtschalter 20
Luftfilter
ausbauen 121
einbauen 123

M

Motor
einfahren 40
Motorcharakteristik
einstellen 113
Motornummer 17
Motoröl
ablassen 136
einfüllen 141
nachfüllen 142
wechseln 136
Motorölstand
kontrollieren 135

Motorrad
aufbocken 57
reinigen 149
vom Montageständer nehmen 57
Motorschutz
ausbauen 134
einbauen 135

N

Not-Aus-Schalter 23

O

Ölfilter
ausbauen 137
einbauen 139
wechseln 136
Ölsieb
reinigen 136
Ölsiebe
reinigen 139

P

Parken 50

R

Reifenluftdruck
kontrollieren 102
Reifenzustand
kontrollieren 101
Reinigung 149-150

S

Schalten 45
Schalthebel 35
Scheinwerfer
Leuchtweite einstellen 121
Scheinwerfereinstellung kontrollieren 120
Scheinwerferlampe wechseln 117
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer
ausbauen 115
einbauen 116
Schlüsselnummer 17
Seitenständer 37
Sicherung
der einzelnen Stromverbraucher wechseln 111
Sitzbank
abnehmen 104
montieren 105
Sitzbankentriegelung 34
Speichenspannung
kontrollieren 103
Startvorgang 43
Staubmanschetten
reinigen 65
Steuerkopflagerspiel
einstellen 68

kontrollieren 67

T

Tanken
Kraftstoff 51

Tankverschluss
öffnen 33
schließen 33

Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 166-168
Anzugsdrehmomente Motor 156-159
Fahrgestell 160-162
Federbein 164-165
Gabel 163
Motor 154-155

Transport 9
Typenschild 16

U

Umwelt 9

V

Vorderrad
ausbauen 94
einbauen 96

W

Wartung 8

Z

Zündschloss 24

3211239de

03/2008 Foto Mitterbauer

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com